

GELLERTSTADT-BOTE



AMTSBLATT DER STADT HAINICHEN



Jahrgang 26

Sonnabend, den 16. Juli 2016

Nummer 14

Mitteilungen • Veranstaltungen • Anzeigen • kostenlos an alle Haushalte



200. Geburtstag von Friedrich Gottlob Keller



ACHTUNG!!! Der nächste GSB erscheint erst am 27. August 2016 - am 30.7. und am 13.8. erscheint kein Gellertstadtbote.

Anzeige

Impressum:

HERAUSGEBER: Bürgermeister
Dieter Greysinger, ViSdP: für den amtlichen
Inhalt: Bürgermeister Dieter Greysinger

GESAMTHERSTELLUNG:

**VERLAG: REDAKTION, ANZEIGENEINKAUF
UND HERSTELLUNG RIEDEL** – Verlag &
Druck KG, Gottfried-Schenker-Str. 1,
09244 Lichtenau OT Ottendorf,
Tel. 037208 876-100, info@riedel-verlag.de,
verantwortlich: Reinhard Riedel.

ViSdP: für den nichtamtlichen Inhalt:
Amtsleiter bzw. Leiter der Körperschaften oder
Behörden; für den regionalen Inhalt: die jewei-
ligen Autoren. Es gilt die Preisliste 2016.

ERSCHEINUNGSWEISE: 14-tägig,
kostenlos an alle frei zugängigen Haushalte

AUS DEM STADTGESCHEHEN



Liebe Mitbürgerinnen,
liebe Mitbürger,

bevor ich Sie über aktuelle Dinge aus dem Rathaus informiere, möchte ich Ihnen mitteilen, dass der nächste Gellertstadtbote erst in 6 Wochen und damit am Samstag, 27.8.2016 erscheint.

Die nächsten beiden Ausgaben unseres Amtsblatts am 30.7. und 13.8. fallen aus

Wir haben uns aus Kostengründen entschieden, sowohl am 30.7. als auch am 13.8. kein Amtsblatt herauszubringen. Die bisherigen Ausgaben des Gellertstadtboten 2016 waren zumeist erheblich umfangreicher, als es unser Vertrag mit dem Verlag vorsieht.

Da die Zustellkosten (welche für die Stadt finanziell erheblich stärker als die Druckkosten zu Buche schlagen) durch die Deutsche Post vom Gewicht der Amtsblätter abhängig ist, sind auch hier markant Mehrkosten angefallen. Als Ergebnis dieser Kostenüberschreitung lassen wir die nächsten beiden Ausgaben des Boten ausfallen, um das geplanten Budget für unser Amtsblatt zum Jahresende nicht unnötig zu überziehen.

Ereignisse wie der 200. Geburtstag Friedrich Gottlob Kellers, das 150-jährige Jubiläum der Freiwilligen Feuerwehr Hainichen, die Einweihung des Kindergartens Springbrunnen, die Kontaktaufnahme mit Roudnice nad Labem, das Damen - Fußballspiel Wolfsburg - Aue und viele andere Dinge mehr waren herausragende Ereignisse im Stadtleben und wurden mit entsprechender Berichterstattung recht umfangreich und immer in Farbe im Gellertstadtboten gewürdigt.

Da auch der Stadtrat nach der Sondersitzung am 6.7. in eine 5wöchige Sommerpause geht, die Sitzungen fangen erst am 10.8. (Verwaltungsausschuss), 17.8. (Technischer Ausschuss) und 24.8. (Stadtrat) wieder an, fallen in den nächsten Wochen voraussichtlich auch keine amtlichen Bekanntmachungen an, die an Fristen gebunden sind. Ich hoffe auf Ihr Verständnis.

Die Sanierung des Saalgebäudes Goldener Löwe wird bis auf Weiteres verschoben

Ich hatte Sie bereits vor einiger Zeit darüber informiert, dass sich trotz einer Werbekampagne in verschiedensten Medien leider kein ernsthafter Betreiber für die Pachtung des Neorokoko-Festsaaus vom Goldenen Löwen interessiert hat. Unserem Plan B, in einem solchen Fall den Saal jährlich dann nur für einige, wenige Höhepunkte des Stadtlebens zu öffnen (Neujahrsempfang, Zeugnisübergabe, Schulanfang, Jugendweihe, 1 - 2 weitere Veranstaltungen pro Jahr) wurde vom Fördermittelgeber (Sächsische Aufbaubank) ein Strich durch die Rechnung gemacht. Diese macht eine Bezuschussung der Baumaßnahme (von ca. 70 %) über das Städtebauliche Denkmalschutzprogramm von wenigstens 25 öffentlichen Nutzungen pro Jahr abhängig. Die Gründung einer Kultur GmbH, welche im Auftrag der Stadt regelmäßig mindestens zweimal im Monat Veranstaltungen anbietet, übersteigt unsere Leistungsfähigkeit erheblich und würde von übergeordneter Stelle im Landratsamt möglicherweise auch gar nicht genehmigt werden. Zudem habe ich große Bedenken, ob für eine solche Kulturstätte zwischen Frankenberger Stadtpark und dem Freiburger Tivoli überhaupt noch ein Bedarf besteht.

Insofern hat der Stadtrat zu seiner Sondersitzung am 6.7.2016 meinem Vorschlag, zunächst einmal auszusetzen, mehrheitlich zugestimmt.

Ungeachtet dessen wollen wir die architektonische Begleitung des Vorhabens bis zur Stufe der Genehmigungsplanung voranbringen um im Fall des Falles schnell handeln und mit der verschobenen Baumaßnahme kurzfristig loslegen zu können. Zahlreiche Dinge sind im Vorfeld in nächster Zeit noch abzu prüfen

- Könnte bei einem erheblich geringeren Standard der Planung der Saal ggf. für markant weniger Geld saniert werden um ihn dann ggf. nur 4-6 mal pro Jahr zu nutzen?
- Könnten in einem solchen Fall evtl. kostenrelevante Bauleistungen (z. B. im Keller bzw. im Bühnenhaus) entfallen? Wie hoch wären dann die Gesamtkosten?
- Was sagt die Versammlungsstättenverordnung im Falle einer geringen Nutzung des Saales bezüglich Standards (Brandschutz, Toiletten, etc.)? Wie viele Abstriche sind überhaupt möglich?
- Würden bei niedrigeren Baukosten als den veranschlagten 3 Mio. Euro auch die Anforderungen des Fördermittelgebers (größere Nutzungintervallen) zurück gehen und wir Fördermittel auch für eine Sparvariante bekommen?

Das sind alles Dinge, welche bis Jahresende 2016 abgeklärt und durchdiskutiert werden müssen, um dann zu einer Entscheidung zu kommen, ob und ggf. wann wir die nächsten Schritte angehen und wie diese aussehen.

Stadtrat stimmt Verkauf Parkplatz ehemalige Kaufhalle zu - neuer Netto-Markt soll dort entstehen

Ich hatte sie vor längerer Zeit informiert, dass Netto plant, den derzeitigen Markt Frankenberger Straße aufzugeben um genau gegenüber in der ehemaligen EDEKA/DISKA Kaufhalle eine (mit rund 50 % mehr Verkaufsfläche) vergrößerte Einrichtung zu eröffnen. Mit dem Verkauf der Parkplatzfläche vor dem künftigen Markt hat der Stadtrat zur Sitzung am 27.6. die letzte Hürde zur Umsetzung des Vorhabens frei gegeben. Die Weiterführung des bestehenden Erbbaupachtvertrags für den Parkplatz mit der Stadt war vom Bauträger abgelehnt worden. Um den Stadtrat zu überzeugen, das Grundstück frei zu geben, hatte der Bauträger das Kaufpreisangebot noch einmal markant angehoben und uns einen Preis geboten, der rund 1/3 über dem Verkehrswert derartiger Flächen liegt. Das Landratsamt hat der Erweiterung bereits zugestimmt. Lt. Aussage des Bauträgers ist es das erklärte Ziel, bereits im Dezember 2016 auf die andere Straßenseite zu ziehen. Netto hat übrigens stets betont, dass dieser Umbau keinerlei Einfluss auf die Zukunft der Verkaufsstelle an der Oederaner Straße hat.

Stadtrat beschließt den Verkauf von 2 Grundstücken am Stadtpark



Bereits mehrfach erhielt ich Anfragen interessierter Bürger, die am Erwerb eines Grundstücks auf dem Areal des ehemaligen Parkhorts (jetzt Domizil des Modelleisenbahnvereins Striegistal-express e. V.) interessiert sind. Die dortige Lage unmittelbar am Stadtpark ist für einen Eigenheimstandort sehr lukrativ. Der Stadtrat hat sich die Entscheidung über einen Verkauf dieser Flächen nicht leicht gemacht und sogar einmal vor Ort die betreffenden Flächen in Augenschein genommen. Im Ergebnis wurde am 27.6. entschieden, dass zwei Grundstücke mit einer Fläche von jeweils rund 800 m² in nächster

Zeit zum Verkauf ausgeschrieben werden. Die entsprechende Ausschreibung wird aller Voraussicht nach am 27.8. im Gellertstadt-Boten veröffentlicht werden. Ich denke und hoffe, dass diese beiden Grundstücke schnell einen Käufer haben werden.

Das ehemalige Gesindehaus im Park (Parkgut) wird ebenfalls in Erbbaupacht ausgeschrieben

Während ich bei den Grundstücken beim Modellbahnverein ziemlich sicher bin, schnell einen Käufer zu finden, teile ich diesen Optimismus beim ehemaligen Gesindehaus im Stadtpark nur bedingt.

Fakt ist, dass die Stadt Hainichen dieses Gebäude zur Ausübung ihrer Aufgaben nicht benötigt, da kein entsprechender Bedarf vorhanden ist. Eine Sanierung nur um des Gebäudes willen verursacht unnötig Folgekosten und kommt nach meiner Ansicht auf



absehbare Zeit für die Stadt nicht in Frage. Da gibt es sicherlich wesentlich dringendere notwendige Maßnahmen.

Es gab allerdings in der Vergangenheit Interessenten, die sich hätten vorstellen können, im ehemaligen Gesindehaus ein Café zu betreiben. In einem solchen Fall wäre eine Sanierung durch die Stadt zumindest eine Option gewesen. Als die Interessenten jedoch die Konditionen hörten, einen Mietvertrag über 10 Jahre unterschreiben zu müssen, damit die Sache für die Stadt überhaupt denkbar ist, haben alle anfragenden Personen einen Rückzieher gemacht.

Nun wollen wir hier einen ganz anderen Versuch wagen: Durch die Verschiebung der Maßnahme „Saal Goldener Löwe“ sind in diesem und im nächsten Jahr markant Gelder aus dem lukrativen Förderprogramm „Städtebaulicher Denkmalschutz“ frei. Sollte jemand Gefallen an dem Haus finden, so könnte er es in Erbbaupacht (z. B. für 99 Jahre) erwerben und mit besagten Fördergeldern sanieren. Ein Verkauf ist aufgrund der Lage im Stadtpark nicht möglich, aber eine Erbbaupacht (die einem Kauf ja quasi gleichkommt) ist denkbar. Der Stadtrat möchte allerdings vor einem solchen Verkauf vom potentiellen Interessenten ein Nutzungs- und Sanierungskonzept vorgelegt bekommen.

Auch das Gesindehaus wird im nächsten Gellertstadt-Boten am 27.8.2016 ausgeschrieben werden. Es wäre schön, wenn sich ein Interessent für die Sanierung des Gebäudes finden würde.

Ehemaliges Multifunktionsgebäude auf der Frankenberger Straße verkauft

Auch das ehemalige Multifunktionsgebäude am alten Sportplatz Frankenberger Straße wurde für städtische Zwecke nicht mehr benötigt. Der Jugendclub „Kulturschock“ ist schon vor vielen Jahren ausgezogen, für die Tafel wurde auf der August-Bebel-Straße ein neues Domizil gefunden. Wir hatten daher das Gebäude zum Verkauf ausgeschrieben und mehrere Angebote von Interessenten bekommen. Den Zuschlag erhielt zur Stadtratssitzung am 22.6.2016 Jörn Schimmel, der dort eine Ausstellungsfläche schaffen möchte. Der Kaufpreis lag bei 34.100 Euro.

Die Ampelanlage am Bahnhofsvorplatz muss (leider) rund um die Uhr eingeschaltet bleiben



Regelmäßig erhalte ich Eingaben von Bürgern über die o. g. Ampelanlage. Nicht nur ich habe oft den Eindruck, eine gefühlte Ewigkeit an der roten Ampel warten zu müssen, ohne dass aus einer anderen Richtung überhaupt ein Auto kommt. Wenn die Ampel dann von Zeit zu

Zeit mal wegen technischer Defekte komplett ausfällt, rollt der Verkehr gefühlt ein ganzes Stück schneller, ohne dass es wirklich zu gefährlichen Situationen kommt. Ich versuche daher regelmäßig, das Landesamt für Straßenbau und Verkehr (LaSuV) zu überzeugen, die Ampel wenigstens nachts bzw. an Wochenenden aus zu schalten. Auch mein letzter diesbezüglicher Versuch Ende Mai war leider nicht erfolgreich.


Ich hatte bei meinen turnusmäßigen Gesprächen mit der Leitung des LaSuV zum wiederholten Male angeregt, die Ampel probeweise außer Betrieb zu nehmen. Vor wenigen Tagen erhielt ich jedoch die Mitteilung, die bestehenden Störungen an der Lichtsignalanlage seien behoben worden. Eine Dauer- Abschaltung sei nicht möglich, da der Grund für die Errichtung der Lichtsignalanlage, nämlich die bestehenden Schleppkurven beim Abbiegen, auch in verkehrsschwachen Zeiten existieren.

Leider muss ich also auch diesen Versuch als gescheitert ansehen, denn für einen solchen Schritt müssten sowohl das LaSuV, als auch das Landratsamt und die Polizei zustimmen und ein Einlenken dieser Akteure ist nicht ansatzweise in Sicht.

Mit diesen aktuellen Informationen verabschiede auch ich mich in die Sommerpause und werde Sie in 6 Wochen, in gewohnter Art und Weise wieder mit aktuellen Informationen versorgen. Bis dahin wünsche ich Ihnen eine gute und erholsame Zeit bei hoffentlich gutem Sommerwetter.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Bürgermeister


Dieter Greysinger

Wir wünschen allen Schülerinnen und Schülern sowie ihren Lehrern erholsame Sommerferien

Mit der Übergabe der Abschlusszeugnisse endete am 24.6.2016 in Hainichen, wie im ganzen Freistaat Sachsen, das Schuljahr 2015/2016.

Traditionell versammeln sich in der Friedrich-Gottlob-Keller Oberschule dabei alle Schülerinnen und Schüler samt dem Lehrerkollegium zum „Letzten Appell“.

Der „Letzte Appell 2016“ war ein ganz besonderes Ereignis, zum einen war es für den scheidenden Schulleiter Frank Dittmann praktisch seine letzte Aktion als Schulleiter, aber auch für Lehrerin Silvia Estler war es der letzte Arbeitstag vor dem Ruhestand.

Die beliebte Lehrerin, die vor ihrem Job an der Hainicher Oberschule viele Jahre in der damaligen Mittelschule Pappendorf unterrichtete, geht nach über 40 Jahren als Lehrerin in den Ruhestand. Der tosende Applaus der Anwesenden war ein Indiz für ihr Ansehen.

Wir wünschen allen Schülerinnen und Schülern erholsame Ferien, natürlich auch den Lehrerinnen und Lehrern unserer beiden Schulen und bedanken uns bei Silvia Estler für die geleistete Arbeit an der Friedrich-Gottlob-Keller-Oberschule Hainichen.

Dieter Greysinger



**Der nächste Gellertstadt-Bote erscheint
am Sonnabend, dem 27. August 2016
Beiträge können bis Montag, den 15. August 2016
per E-Mail an tom.ellrich-neugebauer@hainichen.de
eingereicht werden.**

Dem rastlosen Geist, Friedrich Gottlob Keller,



Er war ein deutscher Erfinder, der im 19. Jahrhundert das noch heute übliche Verfahren zur Papierherstellung mittels Holzschliff entwickelte. Damit schuf er die Grundlage zur industriellen Großherstellung billigen Papiers. Friedrich Gottlob Keller wurde als Sohn eines Webermeisters geboren. Schon von Kindheit an galt sein Interesse der Technik und Mechanik. Allerdings konnte der daraus resultierende Berufswunsch eines Mechanikers von seinen Eltern nicht finanziert werden, so dass er eine Weber- und Blattbinderlehre absolvierte. 1839 erwarb er in Hainichen die Rechte eines Webermeisters.

Keller galt als rastloser Geist, Bastler und Erfinder, der in seinem ursprünglichen Beruf keine Befriedigung fand. Er beschäftigte sich vielmehr mit Verbesserungs- bzw. Neuerungsvorschlägen für technisch-mechanische Vorgänge.

Mit seiner Haupterfindung, dem Holzschliffpapier, griff er eines der drängendsten industriellen Probleme seiner Zeit auf. Die bis dato übliche Methode zur Papierherstellung aus Hadern stieß aufgrund des Mangels an Lumpen bereits um 1700 an ihre Grenzen. Gerade in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts stieg aber die Papiernachfrage. Papier wurde für das aufstrebende Zeitungswesen, für Verpackungen, Karton, Pappen und viele Zwecke mehr in großen Mengen benötigt.

In Kellers handschriftlichen Aufzeichnungen, die er in Form eines Ideenbüchleins führte, findet sich 1841/42 die Idee „Papier zu fertigen, von Holzfasern“. Bei der Umsetzung dieser Idee erinnerte er sich an Wespennester, die aus eingespeichelten Holzfasern bestehen. Ende 1843 gelang Keller aus einer Mischung von fein geschliffenem Holz und Lumpen die Papierherstellung.

Zur industriellen Auswertung seiner Erfindung erwarb Keller zwei Jahre später eine Papiermühle in Kühnhaide. Seine Versuche, aus seiner Erfindung Kapital zu schlagen, scheiterten aber am fehlenden kaufmännischen Geschick und ungenügenden Eigenkapital. Zudem wurde ein Teil der Mühle während eines Hochwassers zerstört, so dass der verschuldete Keller gezwungen war, im Jahre 1846 sein Patent zur Papierherstellung dem Fabrikanten Heinrich Völter aus Heidenheim zu überlassen, der dann zusammen mit Johann Mattäus Voith das Kellersche Holzschliffverfahren weiterentwickelte.

1853 siedelte Keller nach Krippen um und betrieb dort eine mechanische Werkstatt. In der Folgezeit beschäftigte sich der Erfinder mit der Entwicklung forstwirtschaftlicher Messwerkzeuge und der Herstellung von Fräs- und Hobelmaschinen. Seine Schulden konnte er dabei nicht abbauen. Erst ein 1892 erfolgter Aufruf an die Öffentlichkeit ermöglichte aus Sammlungen die Zahlung einer monatlichen Rente. Der Aufruf bewirkte zudem, dass die Verdienste Kellers stärker in das öffentliche Blickfeld rückten, so dass er noch im Alter geehrt und ausgezeichnet wurde. Die Schauanlage Technisches Denkmal Neumannmühle im Kiritzschtal bei Bad Schandau erinnert an ihn als Erfinder des Holzschliffs.

Kellers Verdienst lag im Einbringen der Holzfaser in die Papierproduktion. Diese Ausweitung der Rohstoffbasis ermöglichte die großindustrielle und billige Papierherstellung. Damit wurde der Grundstein für die Entwicklung der polygrafischen Industrie und des modernen Zeitungswesens gelegt. Als erste Zeitung, welche auf Kellers neuem Papier gedruckt wurde, nennt man heute das Frankenberger Kreisblatt ab 1845. Er hat Anteil daran, dass Papier in seinen vielen Verwendungsformen Einzug in den breiten Alltag der Menschen genommen hat. Ihm zu Ehren wurde in seinem ehemaligen Wohnhaus in Krippen ein Museum eingerichtet. Seine Geburtsstadt Hainichen ernannte ihn noch zu Lebzeiten zum Ehrenbürger und errichtete ihm 1908 ein Denkmal.

Am 27.06.2016 feierten wir gebührend den 200. Geburtstag des Erfinders des Holzschliffs Friedrich Gottlob Keller. Bei wunderschönem Sommerwet-



zum 200. Geburtstag am 27. Juni 2016

ter fanden die Geburtstagsfeierlichkeiten in der Grünanlage hinter dem Rathaus und auf dem Parkplatz Gellertplatz statt.

Der Kellerbrunnen wurde extra für diesen Tag feierlich herausgeputzt und mit wunderschönem Blumenschmuck von Sylvia Schmidt aus dem Blumenladen am Markt in Szene gesetzt. Schwimmende Lilien gaben dem Ganzen noch einen besonderen Akzent.

Am Vormittag des 27.06.2016 war der Ur-Ur-Enkel von Friedrich Gottlob Keller extra aus Schönebeck bei Magdeburg angereist, um seinem Ur-Ur-Großvater zu seinem 200. Geburtstag seine Aufwartung zu machen. Wolfgang Müller steht schon im 81. Lebensjahr und ließ es sich nicht nehmen, am Kellerbrunnen ein Gesteck niederzulegen. Leider konnte er der nachmittäglichen Geburtstagsveranstaltung nicht mehr beiwohnen, da inzwischen schon sein Zug nach Schönebeck ging. Der Bürgermeister ehrte ihn auch mit einem gerahmten Kellerporträt, über das er sich sehr freute. Er bedankte sich bei Dieter Greysinger für die freundliche Aufnahme und die Traditionspflege um seinen Urahn.

Um 14.30 Uhr an diesem Nachmittag eröffnete der Bürgermeister, Dieter Greysinger die Geburtstagsfeierlichkeiten und würdigte in seiner Ansprache Friedrich Gottlob Keller in großem Stil. Verena Kermes sprach dazu ein Papiergedicht.

Mit gerahmten Kellerporträts zeichnete der Bürgermeister an diesem Nachmittag ebenfalls drei Frauen zu diesem denkwürdigen Jubiläum aus. Es waren Christa Frohburg, die Tochter von der Druckerei Johannes Roßberg aus Frankenberg, wo die erste Zeitung auf Holzschliffpapier gedruckt wurde und Regina Herberger, die langjährige Geschäftsführerin des MISKUS, welche auch das Theaterstück geschrieben hat sowie Regina Seiler, Verantwortliche beim Miskus für Kostüme und Gestaltung. Alle nahmen dankend die Auszeichnung entgegen.

Im Anschluss löste der Bürgermeister das Kellerquiz auf. Bereits im Gellertstadt - Boten vom 09. April diesen Jahres waren zehn Fragen zu Friedrich Gottlob Keller veröffentlicht. Drei Lösungsvorschläge wurden vorgegeben. 51 Personen hatten in diesem Quiz alle richtigen Antworten ausgewählt und damit keinen einzigen Fehler. Zehn Preise winkten den Gewinnern. Fortuna spielten diesmal drei Kinder vom Hort AlberTina, die bei der Veranstaltung zugegen waren. Der erste Preisträger war der Hainichener Wolfgang Lindemann. Er gewann eine große Medaille aus Böttcherporzellan mit den Porträts von Keller und Gellert. Neun weitere Preisträger wurden gezogen und erhielten ihre Anerkennung. Die musikalische Überleitung gestaltete Walter Wiedemann auf dem Akkordeon mit seinem achtstrophigen Papiermacherlied.

Dann nahte der Höhepunkt der Geburtstagsfeier. Regina Herberger hatte ein Stück über den rastlosen Geist aus Hainichen geschrieben. Die Besucher verfolgten in zwei Teilen, wie Friedrich Gottlob Keller verschiedenen Leuten aus der damaligen Zeit begegnete und erzählte hierbei seine Lebensgeschichte. Auch Gellert machte an diesem Tag Friedrich Gottlob Keller seine Aufwartung. Sie wären sich im wahren Leben allerdings nie begegnet.

Die szenische Aufführung zum Leben und Wirken Kellers begann auf der großen Bühne. Seit Monaten hatten die Schauspieler des Miskus sowie weitere Mitwirkende ihren Einsatz geprobt. Selbst Bürgermeister Dieter Greysinger hatte einen Part in diesem Stück übernommen. Alle waren mächtig aufgeregt, denn viele standen zum ersten Mal auf den Brettern, die die Welt bedeuten. Steffen Kiesel besetzte in diesem Stück die Hauptrolle als Keller und spielte diese Person hervorragend. Um seinem Original recht ähnlich zu sehen, hatte er sich extra einen Bart wachsen lassen. Auch alle anderen Schauspieler hatten sich für das Stück herausgeputzt und mächtig ins Zeug gelegt. Dieter Greysinger, Gerhard Kühn, Steffen Reiser, Wolfgang Müller, Andreas Schädlich und Hartmut Stenker konnten wir als neue Akteure und Laienschauspieler für diesen Nachmittag gewinnen. Sie haben sich mit ihren Rollen identifiziert und ihre Sache richtig gut gemacht.

Der „Kaffeeklatsch“ wurde musikalisch begleitet von der Gitarrengruppe unter Leitung von Johanna Martin und dem Flötentrio aus Döbeln. Die ca. 150 Besucher hatten es sich unter den Bäumen und an den Bierstischgarnituren bequem gemacht und zollten den Schauspielern großen Respekt und Beifall für diese gelungene Veranstaltung.

Hungern und Dursten musste an diesem Tag auch niemand. Der Hort „AlberTina“ hatte einen Kuchenbasar organisiert und die Stadtverwaltung den Kaffee und Kaltgetränke bereitgestellt. So konnten die Besucher in aller Ruhe und bei Kaffee und Kuchen die Geburtstagsfeier genießen.

Der Hort hatte sich für diesen Tag noch etwas ganz Besonderes einfallen lassen. Mit den Erzieherinnen, allen voran Marisa Mauersberger,

hatten die Kinder passend zum Thema und zu Ehren Kellers wunderschöne Papierkreationen in Form von verschiedenartigen Papierblüten, Lichterhaltern, einer dreistöckigen Geburtstagstorte aus Papier und anderen Gebilden gebastelt, die auf einer Geburtstagstafel bewundert werden konnten und an den Bäumen aufgehängt waren. Damit bewiesen sie wieder einmal mehr ihre Kreativität und ihren Ideenreichtum. Während der Veranstaltung verteilten die Kinder an jeden Besucher kleine Papierblüten. Darüber freuten sich alle besonders.

In der Pause erlebten die Besucher eine weitere Überraschung. Aus Mittweida war Holzbildhauer Enrico Kletke angereist. Unter seinen geschickten Händen entstand beim Kettensägenschnitzen eine Eule. Diese wurde von den Kindern zur Büchereule gekürt und findet zukünftig ihren Platz in der Stadtbibliothek. Enrico Kletke fachsimpelte mit den Besuchern über seine Arbeit, die gleichzeitig sein Hobby darstellen. Viele kennen ihn vielleicht noch als Schnitzer, der zu den Weihnachtsmärkten im Rathaus immer seine Schnitzkunst zeigte. Auch die Kinder wurden nicht vergessen. Enrico Kletke hatte eine Holzmurmeltierbahn mitgebracht, an der sich die Kinder vergnügten. So war es ein sehr gelungener Nachmittag und die schönste Veranstaltung seit langem. Viele Besucher dankten persönlich für diesen gelungenen Geburtstagsfeier, die vielen Gästen mit positiven Erinnerungen im Gedächtnis haften bleiben wird.

*Evelyn Geisler
Sachgebietsleiterin Kultur und Fremdenverkehr*



Beste Schulabgängerinnen und Schulabgänger der Friedrich Gottlob Keller Oberschule sowie beste Hainichener Abiturienten zu Gast beim Bürgermeister

Am 20. Juni hatte Bürgermeister Dieter Greysinger die besten Schulabgängerinnen und Schulabgänger der Friedrich-Gottlob-Keller-Oberschule Hainichen, sowie die besten Hainichener Abiturientinnen und Abiturienten des Martin-Luther-Gymnasiums Frankenberg ins Rathaus eingeladen.

In diesem Jahr musste erfreulicherweise aufgrund der großen Anzahl erfolgreicher Schüler, der Hainichener Rathaussaal hergerichtet werden, damit alle Geladenen einen Sitzplatz finden konnten.

Insgesamt 22 Schüler der Hainichener Oberschule erreichten ein besseres Ergebnis als 2,0. Dazu kamen die 3 besten Hauptschüler. 5 Abiturientinnen und Abiturienten aus Hainichen schafften ihr Abitur am Frankenger Martin-Luther-Gymnasium mit einer Notendurchschnitt von unter 2,0.

Für ihre vorbildlichen Leistungen in der Friedrich-Gottlob-Keller-Oberschule wurden die nachstehenden Schülerinnen und Schüler geehrt:

Antonia Brand aus dem Hainichener Ortsteil Falkenau und **Sarah Feldmann** aus Pappendorf waren mit einem Notendurchschnitt von 1,38 die besten Absolventen in diesem Jahr. Die beiden jungen Frauen möchten an der Fortis-Akademie in Chemnitz ihr Abitur nachholen. Antonia Brand möchte nach dem Abitur Sport studieren. Sarah Feldmann strebt ein Lehramtsstudium an.

Sabrina Angermann aus Hainichen erzielte eine Durchschnittsnote von 1,44. Sie möchte in den kommenden zwei Jahren die Fachoberschulreife für Gesundheit und Sozialwesen in Chemnitz erlernen.

Johanna Köhler aus dem Hainichener Ortsteil Bockendorf (Durchschnitt 1,47) besucht nach dem Ende der Ferien die Fachoberschule in Mittweida.

Susan Angermann aus Hainichen erzielte einen Durchschnitt von 1,57 und wird ebenfalls auf die Fachoberschule nach Mittweida wechseln.

Toni Starke aus Hainichen war mit einem Durchschnitt von 1,56, bester männlicher Absolvent. Er beginnt eine Ausbildung zum Steuerfachangestellten bei der Hainichener Steuerberatungskanzlei Woltsche, Brieskorn + Kollegen.

Isabell-Josephine Bauer aus Hainichen erzielte ein Ergebnis von 1,59 und erlernt den Beruf der Kauffrau für Dialogmarketing bei der Telekom in Leipzig.

Lena Dathe (Hainichen) erreichte ebenfalls den Notendurchschnitt 1,59 und wechselt nach Chemnitz aufs Gymnasium. Nach dem Abitur strebt sie ein Studium bei der Polizei an.

Julia Hirche aus Hainichen (Durchschnitt 1,63) möchte die Fachoberschulreife Richtung Gesundheit und Soziales in Chemnitz erlangen.

Anne Julia Lepke aus Hainichen erzielte einen Notendurchschnitt von 1,71 und besucht das Berufliche Schulzentrum in Döbeln.

Marie-Luise Heym aus Hainichen erzielte ebenfalls ein Ergebnis von 1,71 und wird in Chemnitz ihr Abitur machen.

Nadine Zergiebel aus Falkenau beginnt eine Ausbildung zur Milchtechnologin bei der Molkerei Hainichen-Freiberg. Den Abschluss der Oberschule absolvierte sie mit einem Durchschnitt von 1,75.

Lisa-Marie Kovács aus Hainichen (Notendurchschnitt 1,75) wechselt auf das Martin-Luther-Gymnasium nach Frankenberg, um dort ihr Abitur zu machen.

Michael Ullrich (Hainichen) erzielte ein Ergebnis von 1,76. Er wird eine Ausbildung zum Garten- und Landschaftsbauer bei der Firma Garten- und Landschaftsbau Kunze in Riechberg absolvieren.

Jennifer Martens aus Greifendorf (Durchschnitt 1,76) konnte sich schon einmal an ihrem künftigen Arbeitsplatz umsehen. Sie wird ab September eine Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten bei der Stadtverwaltung Hainichen beginnen.

Maximilian Winterling aus Hainichen, ebenfalls mit einem Notendurchschnitt von 1,76, beginnt eine Ausbildung zum Anlagenmechaniker.

Jessica Buckow aus Hainichen erzielte einen Durchschnitt von 1,81 und beginnt eine Ausbildung zur Industriekauffrau bei Benseler in Frankenberg.

Marie Münch aus dem Hainichener Ortsteil Riechberg beginnt eine Ausbildung zur Augenoptikerin bei Fielmann in Freiberg. Sie erreichte das Abschlussergebnis 1,88.

Louise Scheffler aus Moosheim mit einem Durchschnitt von 1,88 konnte aufgrund einer anderen Verpflichtung nicht am Empfang teilnehmen. Sie wird ab dem neuen Schuljahr die Fachoberschule besuchen.

Vanessa Hartwig aus Mobendorf erzielte ebenso ein Ergebnis von 1,88. Sie wird in die Fußstapfen ihrer Mutter treten und eine Ausbildung zur Friseurin machen.

Lea-Marie Peters aus Hainichen mit einem Notendurchschnitt von 1,88 erlernt den Beruf der Industriekauffrau in Mittweida.

Jennifer Schmidt aus Hainichen erreichte einen Durchschnitt von 1,94 und erlernt den Beruf der Verkäuferin bei der Bäckerei Reimann in Chemnitz.

Ronny Schwerdtner aus Hainichen war mit einem Durchschnitt von 2,31 der beste Hauptschüler an der Friedrich-Gottlob-Keller-Oberschule im Jahr 2016. Er wird im nächsten Jahr den Realschulabschluss an der Hainichener Oberschule nachholen.

Tim Müller aus Mobendorf mit einem Notendurchschnitt von 2,56 wird ebenfalls den Realschulabschluss an der Friedrich-Gottlob-Keller-Oberschule machen.

Beste Hauptschülerin wurde **Michelle Backofen** (Böhrigen) mit einem Durchschnitt von 2,75. Sie wird ein Freiwilliges Ökologisches Jahr in Freiberg beginnen.

Unter den Jahrgangsbesten Abiturientinnen und Abiturienten des Martin-Luther-Gymnasiums Frankenberg waren erfreulicherweise viele Hainichener:

Judith van Mark und **Debora Pampel** Hainichen waren mit dem hervorragenden Notendurchschnitt von 1,1 die besten Hainichener Abiturientinnen. Damit dürften sie zu den besten Gymnasiumabgangsschülern aus der Gellerstadt der letzten Jahrzehnte überhaupt gehören.

Judith van Mark wird für ein Jahr nach Estland gehen, anschließend strebt sie ein Politikwissenschaftsstudium an.

Debora Pampel wird eine Ausbildung zur Pharmakantin beginnen. Anschließend strebt sie ein berufsakademisches Studium an.

Mileen Uhlmann aus Hainichen mit einem Durchschnitt von 1,6 wird ein duales Studium in Bautzen beginnen.

Barbara Urbanski aus Riechberg erzielte ebenfalls das tolle Ergebnis von 1,6 und möchte ein Studium zur Restauratorin beginnen. Sie fehlte am 20.6.2016 aufgrund einer Verpflichtung.

Jordan Fänder aus Hainichen mit einem Notendurchschnitt von 1,8 wird für ein Jahr nach Südamerika gehen. Er ist ein ganz hervorragender Fußballer und spielt derzeit in der A-Jugend des Chemnitzer FC.

Text: Tom Ellrich-Neugebauer

Bilder: Dieter Greysinger



Schulleiter Frank Dittmann am letzten Schultag offiziell in den Ruhestand verabschiedet

Nach 9 Jahren Tätigkeit an der Friedrich-Gottlob-Keller-Oberschule Hainichen wurde Frank Dittmann am 24.6.2016 mit einer Feierstunde in der Aula der Oberschule in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.

Bei allen Redebeiträgen der Veranstaltung kam die ehrliche Hochachtung vor der Arbeit und seiner ruhigen, weit über die Schulgrenzen hinaus geschätzten Art des Auftretens, zum Ausdruck.

Trotz aller Wertschätzung für Frank Dittmann hörte man aus allen Ansprachen auch ein ganzes Stück Wehmut heraus, dass Frank Dittmann nach 43 Jahren Lehrertätigkeit die Friedrich-Gottlob-Keller-Oberschule verlässt. Ein Nachfolger für ihn steht bislang noch nicht fest. Am Ende der Feierstunde überreicht Jörg Heynoldt, Leiter der Sächsischen Bildungsagentur Chemnitz, Frank Dittmann die Ruhestandsurkunde.

Vorangegangen waren Ansprachen u. a. des Bürgermeisters, des Lehrerkollegiums, seiner Stellvertreterin Silvia Meißner, vom Hausmeister Jürgen Detsch sowie Jörg Heynoldt.

Originelle Geschenke werden Frank Dittmann auch nach seinem Ruhestand an den Tag der Verabschiedung erinnern. Von Frau Reichert erhielt er im Stile eines römischen Imperators eine kleine Steinbüste mit der Aufschrift „Schulleiter Friedrich-Gottlob-Keller-Oberschule von 2007 bis 2016“ überreicht, außerdem ein Sport T-Shirt damit er weiter in der Volleyball-Lehreremannschaft mitmacht, Einpflanzungen und eine Reise, gemeinsam mit seiner Frau, in den Harz. Jürgen Detsch hatte Frank Dittmann eigens aus einem Baumstamm zwei Holz-Eulen geschnitzt.

Der gebürtige Erzgebirgler (er wurde in Waschleithe, heute einem Ortsteil von Grünhain-Beierfeld geboren) unterrichtete nach seinem Studium im damaligen Karl-Marx-Stadt 4 Jahre lang an der Oberschule im öst-sächsischen Rothenburg, ehe er an die Oberschule Böhrigen wechselte.

Nach der Wende wurde Frank Dittmann mit großer Mehrheit vom dortigen Lehrerkollegium zum Schuldirektor der Oberschule, im heutigen Ortsteil der Gemeinde Striegistal, gewählt. Es folgten turbulente Jahre, wo man zunächst im Pausenhof in Böhrigen Module aufstellen musste, um alle Schüler unterzubringen, kurze Zeit später jedoch musste die Schule wegen Schülermangels schließen.

Mit Schließung der Schule und dem Ruhestand seines Vorgängers Reinhard Schneeweiß wechselte Frank Dittmann 2007 nach Hainichen. Reinhard Schneeweiß sowie Reiner Steinborn, der frühere Stellvertreter von Frank Dittmann in Böhrigen, zählten zu den Gästen der Verabschiedung. Die neun Jahre seiner Direktorentätigkeit waren so voll gestopft mit wichtigen Ereignissen, wie dies bei anderen Schulleitern in mehreren Jahrzehnten nicht der Fall ist. Zunächst galt es die Pläne für den Umbau des ehemaligen Gellert-Gymnasiums ins jetzige Haus 1 der Oberschule zu prüfen und eigene Vorstellungen mit einzubringen.



Nach dem Umzug zu Beginn des Schuljahres 2010/2011 folgten 4 Jahre an denen die Schule an zwei (recht weit voneinander entfernt liegenden) Standorten den Unterricht abhielt.

Neben dem neuen Schulgebäude am Lutherplatz musste ein Teil des Unterrichts im alten Schulgebäude in der Friedrich-Gottlob-Keller Siedlung abgehalten werden. 2013 erfolgte dann endlich der Umzug der Rest-Schule ins jetzige Haus 2, der ehemaligen Eduard-Feldner-Grundschule.

Zeitgleich mit Schuljahresbeginn 2013/14 erfolgte auch die Namensumbenennung, nach dem aus Hainichen stammenden Erfinder des Holzschliffs, Friedrich Gottlob Keller. Als man beide Gebäude bezogen hatte und sich im Haus 2 noch ein weiterer recht hoher Sanierungsbedarf herauskristallisierte, konnte Frank Dittmann den Stadtrat beim Besuch auf der Alberstraße davon überzeugen, noch einmal Umbaumittel im Umfang von knapp einer Million Euro frei zu geben, um damit Akustikdecken, Malerarbeiten, Sanitärarbeiten sowie weitere wichtige Dinge durchführen zu können und darüber hinaus in der gesamten Schule einen Schrammschutz anzubringen.



Wir danken Frank Dittmann an dieser Stelle ganz herzlich für sein riesiges Engagement und die immer sehr angenehme, zielgerichtete und konstruktive Zusammenarbeit. Wir wünschen ihm für den jetzt begonnenen Ruhestand viele Jahre bei bester Gesundheit, viele und ausschließlich positive Erlebnisse und würden uns sehr freuen, wenn der Kontakt zur Stadt Hainichen auch nach seinem Ruhestand weiter bestehen bleibt.

Wir danken Frank Dittmann an dieser Stelle ganz herzlich für sein riesiges Engagement und die immer sehr angenehme, zielgerichtete und konstruktive Zusammenarbeit. Wir wünschen ihm für den jetzt begonnenen Ruhestand viele Jahre bei bester Gesundheit, viele und ausschließlich positive Erlebnisse und würden uns sehr freuen, wenn der Kontakt zur Stadt Hainichen auch nach seinem Ruhestand weiter bestehen bleibt.



Bilder: Rene Thoss und Dieter Greysinger
Text: Dieter Greysinger

Vielen Dank an den Gartenbaubetrieb Martin für die Bepflanzung des Stadtwappens

Unser Stadtwappen, welches zur 825 - Jahrfeier der Stadt Hainichen angefertigt wurde, strahlt auf dem Gellertplatz seit mehreren Wochen wieder in toller Blumenpracht.

Der Hainichener Gartenbaubetrieb Martin bepflanzte dieses Wappen in den Stadtfarben als Sponsorleistung. Ganz herzlichen Dank dafür.

Viele Bürger und Gäste bleiben hier stehen und bewundern die Blumenpracht. Die roten, blauen und gelben Farbtupfer leuchten schon von weitem und geben dem Gellertplatz ein besonderes Aussehen.

Pünktlich zum Kellerjubiläum waren auch die Festgäste von dieser Pracht berührt. Dadurch dass unser großer Sohn der Stadt am 27. Juni seinen 200. Geburtstag feierte, war diese Aktion auch eine Hommage an seine Person.

Nochmals recht vielen Dank für diese schöne Geste, die der Stadt Hainichen wieder zu etwas mehr Glanz verhilft.



Evelyn Geisler, Sachgebietsleiterin Kultur und Fremdenverkehr

Der Stadtrat bedankt sich zur Sitzung am 22.6.2016 beim scheidenden Schulleiter der Hainichener Friedrich-Gottlob-Keller-Oberschule Frank Dittmann



9 Jahre war Frank Dittmann Schulleiter der Hainichener Friedrich-Gottlob-Keller-Oberschule. Souverän leitete er die Bildungseinrichtung durch eine bewegte Zeit, in welcher der Umzug der damaligen Maxim-Gorki-Mittelschule aus der Friedrich-Gottlob-Keller Siedlung auf den Lutherplatz aber auch die Namensumbenennung nach dem Hainichener Erfinder des

Holzschliffs fiel.

Die Friedrich-Gottlob-Keller-Oberschule ist heute eine weit über die Grenzen von Hainichen hinaus angesehene Bildungseinrichtung mit einem niveauvollen Lehrerkollegium und sehr guten Rahmenbedingungen, sowohl was das Gebäude als auch die Technik betrifft.

Der Bürgermeister dankte zur Stadtratssitzung am 22.6.2016 Frank Dittmann, der zum Schuljahresende in den Ruhestand geht im Namen des Stadtrats und der Verwaltung für sein Engagement und die souveräne Leitung der Schule.

Mehrere Jahre musste Frank Dittmann zwei Schulstandorte managen, da der Umzug ins neue Gebäude auf 2 Züge erfolgen musste. 2010 bezog man zunächst Haus 1, das ehemalige Gellert-Gymnasium-Gebäude, erst 2014 und damit 4 Jahre später zog dann die restliche Schule am Lutherplatz ein. Da beide Gebäude über einen Kilometer voneinander entfernt liegen, war es eine sehr ambitionierte Aufgabe, den Schulbetrieb dabei ordentlich zu führen. Der Abschlussjahrgang 2016 machte Frank Dittmann noch ein ganz besonderes Abschiedsgeschenk. 22 Schülerinnen und Schüler der Oberschule schafften einen Zeugnisdurchschnitt von unter 2,0.

Wir bedanken uns bei Herrn Dittmann für die geleistete Arbeit und wünschen ihm einen erlebnisreichen Ruhestand bei guter Gesundheit.

Dieter Greysinger

Der Stadtrat bedankt sich bei Günter Neumann für die Erstellung der Feuerwehrchronik

Anlässlich der Stadtratssitzung am 22.6.2016 bedankte sich der Bürgermeister im Namen des Hainichener Stadtrats bei Günter Neumann für die Erstellung der Feuerwehrchronik. Mit viel Hingabe hatte der geschichtlich interessierte Neumann das 28-seitige Werk anlässlich des 150-jährigen Jubiläums der Freiwilligen Feuerwehr Hainichen als Sonderausgabe des Gellertstadtbotens erstellt.

Aufgrund der allgemein verständlichen Texte und vieler Bilder aus 1 1/2 Jahrhunderten Feuerwehrgeschichte ist dieses Werk auch für „Nicht-Feuerwehrleute“ interessant.

Die Chronik wurde in einer Auflage von 1.000 Exemplaren gedruckt, die im Rathaus bzw. im Gästeamt kostenlos erhältlich sind. Ein Nachdruck ist nicht vorgesehen.

Der Bürgermeister brachte seinen Wunsch zum Ausdruck, dass Günter Neumann auch künftig die Feuerwehrchronik weiterführt, idealerweise auch noch zum 175-jährigen Feuerwehrjubiläum 2041.

Günter Neumann hatte bereits die Chroniken zum 100-jährigen Jubiläum 1966 und zum 125. Feuerwehrgeburtstag 1991 erstellt.

Dieter Greysinger



Stadtrat gratuliert nachträglich dem Stellvertretenden Bürgermeister Jan Held zur Hochzeit

Am 28.5.2016 heiratete der Stadtrat und stellvertretende Bürgermeister Jan Held in Hainichen seine langjährige Lebensgefährtin Jennifer Held, geborene Otto.

Jan Held gehört dem Stadtparlament seit dem Jahr 2004 an, 2008 wurde er zum 1. Stellvertretenden Bürgermeister gewählt. Dieses Amt übt er seit 8 Jahren aus.

Anlässlich der Stadtratssitzung am 22.6.2016, gratulierte der Bürgermeister Jan Held im Namen von Stadtrat und Verwaltung noch einmal nachträglich zur Hochzeit, nachdem er seine persönlichen Glückwünsche bereits am Tag der Hochzeit am 28.5.2016 übermittelt hatte.

Dieter Greysinger



3.000 Euro für die Kindergärten der Stadt Hainichen durch das Steuerbüro Woltsche - Brieskorn und Kollegen aus Hainichen

Für leuchtende Augen bei den Leitern der Hainichener Kindergärten sorgten am 30.6.2016 Ben Judas und Georg Cordi vom Steuerbüro Woltsche, Brieskorn und Kollegen auf der Bahnhofstraße 18 in Hainichen.

Das renommierte Steuerbüro, welches bereits kurz nach der Wende in Hainichen seine Zelte aufgeschlagen hatte, konnte vor wenigen Wochen den 25. Geburtstag der Betriebsgründung in der Gellertstadt feiern. Die Kontakte nach Hainichen kamen übrigens über die bestehende Städtepartnerschaft zustande, der Hauptsitz des Steuerbüros liegt nämlich in Dorsten. Zum 25. Geburtstag hatte das Steuerbüro auf Geschenke verzichtet und stattdessen dazu aufgerufen, für die Kindergärten der Stadt Hainichen zu spenden. Dabei kam ein Betrag von über 2.000 Euro zusammen, der vom Büro auf 3.000 Euro aufgestockt wurde. An jede Einrichtung konnten somit 1.000 Euro übergeben werden.

Bei der Scheckübergabe am 30.6.2016 im Hainichener Rathaus waren die Leiter der DRK- Kindertagesstätte „Storchennest“, Anke Fischer, des Kindertagesstätte der Volkssolidarität Döbeln „Villa Zwergenland“, Sarah Nowak sowie Simon Maak vom Christlichen Kindergarten Springbrunnen ins Rathaus gekommen.

Begleitet wurden sie dabei von Kindern der Kindertageseinrichtung und Erzieherinnen der Kita. Die Freude über diesen überraschenden und großzügigen Geldsegen war allen Beteiligten sichtlich anzumerken.

Vielen Dank an das Steuerbüro Woltsche, Brieskorn und Kollegen für diese nette Geste.

Dieter Greysinger



Echter Keller-Nachkomme am 200.Geburtstag des Ur-Urgroßvaters in Hainichen zu Besuch



Wolfgang Müller aus Schönebeck an der Elbe, in Sachsen - Anhalt gelegen und unweit von der Landeshauptstadt Magdeburg entfernt, ist der Ur-Urenkel des rastlosen Geistes und Erfinders des Holzschliffs, Friedrich Gottlob Keller. Auf dieses Erbe ist Wolfgang Müller natürlich ganz besonders stolz. Bereits des Öfteren war er in Hainichen zu Gast, u. a. zur Einweihung der neuen Keller-Herme auf dem Kellerbrunnen im Jahr 2008 und zur Namensweihe der Friedrich-Gottlob-Keller-Oberschule im Jahr 2013. Auch nach Krippen, wo sein Urahn begraben liegt, fährt er regelmäßig.

Obwohl Wolfgang Müller bereits kurz vor dem 81. Geburtstag steht, war es für ihn eine Ehrenangelegenheit, zum 200. Geburtstag seines Vorfahrens am 27.6.2016 nach Hainichen zu kommen. Am Kellerbrunnen legt er ein Blumengesteck nieder.

Als Erinnerung an diesen Tag erhielt er durch die Stadt Hainichen ein gerahmtes Bild mit dem Porträt seines Ur-Urgroßvaters Friedrich Gottlob Keller.

Dieter Greysinger

Reisebüro Kaufmann spendet den Erlös des Aktionstages an Hainichener Feuerwehr



Das Reisebüro Kaufmann sowie das Team von „Fit mit Kaufmann“ sammeln bei ihrer 3% Spendenaktion zum Festwochenende „150 Jahre Freiwillige Feuerwehr Hainichen“, insgesamt 159 Euro für die Hainichener Feuerwehr.

Am 1. Juli erfolgte die Geldübergabe an die sichtlich erfreuten Kameraden der Hainichener Wehr durch André Kaufmann.

Desweiteren bietet „Fit mit Kaufmann“ für unsere Feuerwehr einen kostenlosen Sporttag an, um alle Kameradinnen und Kameraden für die nächsten Einsätze noch leistungsfähiger zu machen.

Die Freiwillige Feuerwehr Hainichen bedankt sich beim Reisebüro Rauter und bei „Fit mit Kaufmann“ für die Aktion sowie die großzügige Spende.

Tom Ellrich-Neugebaur

Vorgezogene Sportlerehrung für 2 Nachwuchsfußballspieler des HFV am 30.6.2016 im Hainichener Rathaus

Traditionell werden zum Auftakt des Hainichener Parkfests alljährlich erfolgreiche Sportler der Stadt Hainichen durch den Bürgermeister geehrt. Auch 2016 wird es dieses Ritual am Freitag, 15.7. um 20.00 Uhr auf der Freilichtbühne wieder geben.

Zwei, der durch die Hainichener Sportvereine vorgeschlagenen erfolgreichen Sportler, sind am 15.7.2016 urlaubsbedingt nicht da und können ihre Ehrenurkunde an diesem Tag nicht persönlich entgegennehmen. Sie wurden bereits rund 2 Wochen vor der offiziellen Ehrung im Zimmer des Bürgermeisters mit einer Urkunde und einem Plüschhainrich für ihre ausgezeichneten sportlichen Leistungen geehrt.

Hinter der 12-jährigen Celina Seeliger aus Rossau liegt eine erfolgreiche Fußballsaison in der E-Jugend des Hainichener Fußballvereins HFV Blau Gelb. Seit 2013 rennt sie dem runden Leder hinterher. In der abgelaufenen Spielrunde erzielte sie dabei immerhin 23 Tore. Als fußballbegeistertes Mädchen spielt sie zusammen mit überwiegend männlichen Mitspielern. In der ersten Ferienwoche besuchte sie im Chemnitzer Sportforum ein Fußballcamp, auch dort ist sie das einzige Mädchen. Die E-Jugend des HFV belegte am Ende der Saison einen Platz im oberen Drittel der Tabelle. Trainer ist Carsten Gwosdek, er war mit Celina zur Ehrung ins Rathaus gekommen.

Ein sportliches Allroundtalent ist Tim Lange aus Hainichen. Der 13 jährige, der in die 8. Klasse der Friedrich-Gottlob-Keller Oberschule kommt, ist sowohl beim Fußball als auch in der Leichtathletik sehr erfolgreich.

Seit 2008 spielt Tim Fußball, sein Vater Jens Lange ist ein sehr engagierter Nachwuchstrainer beim HFV Blau Gelb und maßgeblich am sportlichen Erfolg von Tim Lange beteiligt. Die D-Jugend des HFV belegte in der zu Ende gegangenen Saison einen hervorragenden zweiten Platz in der Abschlusstabelle. Tim Lange hält die Abwehr zusammen und war maßgeblich an der guten Platzierung beteiligt.

Für fast noch mehr Furore sorgt er beim Mittelstreckenlauf in der Leichtathletik. Mit einer Zeit von rund 2 Minuten 25 Sekunden belegte Tim bei den Sächsischen Leichtathletik Landesmeisterschaften einen respektablen 4 Platz, beim 2.000 Meter Lauf wurde er sogar Bezirksmeister im Regierungsbezirk Chemnitz, der vom Vogtland über das Erzgebirge bis nach Rochlitz und Döbeln geht.

Sowohl Celina als auch Tim rücken im Fußball in der neuen Saison eine Altersklasse nach oben: Celina Seeliger kickt künftig in der D-Jugend, Tim Lange rückt in die C-Jugend auf.

Wir wünschen beiden Nachwuchssportlern weiterhin gute sportliche Erfolge.

Dieter Greysinger



Der Gellertstadt-Bote im Internet:
www.Hainichen.de

Anzeigen, Werbebeilagen und
sonstige Druckanfragen:
037208/876200
info@riedel-verlag.de

RIEDEL
Verlag & Druck KG

Hoffest zum 25-jährigen Bestehen der Agrargenossenschaft Hainichen-Pappendorf eG am 25. Juni 2016

Trotz der schwersten Krise seit vielen Jahren, die wir derzeit in Deutschland aufgrund sinkender Erzeugerpreise in der Landwirtschaft haben, hatten sich der Vorstandsvorsitzende Silvio Hainich und sein Team entschieden, das 25-jährige Gründungsjubiläum unserer Agrargenossenschaft mit einem zünftigen Hoffest auf 25.6.16 auf dem Hof des Unternehmens an der Oederaner Straße zu feiern.

Ein ansprechendes Programm mit Flur-Rundfahrten, Tier- und Technik-Schau, am Firmengelände in Hainichen, aber auch rund um die Milchviehanlage Cunnersdorf und einem ansprechenden Kulturprogramm, u. a. mit Auftritten der Oederaner Blasmusikanten, der Schalmeikapelle Großobersdorf und vielen anderen Künstlern sorgte den ganzen Tag für beste Unterhaltung der Gäste.

Wir wünschen unserer Agrargenossenschaft und allen anderen Landwirtschaftsbetrieben unserer Region viel Standvermögen und vor allem eine nachhaltige und gute Lösung der aktuellen Probleme rund um den Milchpreis und andere zurückgehende Erzeugerpreise.

Danke an die Vorsitzenden Gerd Engemann, Gerhard Uhlmann und Silvio Hainich für die immer angenehme Zusammenarbeit in den letzten 25 Jahren zwischen der Agrargenossenschaft Hainichen-Pappendorf und der Stadtverwaltung Hainichen.

Dieter Greysinger



Eine Sonnenuhr für Hainichen - tolles Geschenk zum Keller-Geburtstag aus Bad Schandau

Innerhalb des Lebens von Friedrich Gottlob Keller spielt Krippen eine wichtige Rolle. Keller lebte seit 1853 bis zu seinem Tod im Jahr 1895 in Krippen bei Bad Schandau. Hier erfüllte er sich nach anfänglichen Startschwierigkeiten den lang gehegten Wunsch, als selbstständiger Mechaniker zu arbeiten. Das Wohnhaus Kellers in Krippen beherbergt seit 1972 das Keller-Museum und wird von Gerd Englick betreut. Über Friedrich Gottlob Keller entstand eine enge Verbindung von Hainichen nach Bad Schandau in den Ortsteil Krippen.



Eben dieser Gerd Englick und Bürgermeister Thomas Kunack aus Bad Schandau waren am 17.06.2016 zur Festveranstaltung zu Ehren des 200. Geburtstages von F.-G.-Keller nach Hainichen gekommen. Sie hatten ein besonderes Geschenk mitgebracht. Und das war eine Sonnenuhr. Die Überraschung war gelungen.

Krippen besitzt nicht nur das Keller - Museum, sondern auch einen Sonnenuhrenweg mit 30 Sonnenuhren auf einem Areal von 3 Kilometern. Sonnenuhren gehören zu den ältesten wissenschaftlichen Instrumenten und sind Zeugnisse früher menschlicher Beobachtungs- und Erfindungsgabe.

Der Mensch hatte es bald gelernt, den Schattenwurf der Sonne zu kennzeichnen und damit eine Berechnung zur Tages- und Jahreszeit herzustellen. Einfache Schattenmessungen nach Richtung und Höhe gehören zu den Grundkenntnissen der Wissenschaft von den Sonnenuhren.

Gott schuf die Zeit, doch nicht die Eile. Vielleicht haben Sie einmal die Gelegenheit, die Krippener Sonnenuhren kennenzulernen.

Unsere Sonnenuhr wurde in die Grünanlage hinter dem Rathaus gesetzt und funktioniert in der Zeit von 13.00 - 17.00 Uhr. Sie ist zu Ehren Kellers in Form einer Buchrolle gestaltet und besteht aus Metall. Wenn Sie sich auf die unteren zwei Bänke auf dem Verbindungsweg vom Gellertplatz Richtung Mühlstraße setzen, dann blicken Sie genau darauf. Natürlich funktioniert eine Sonnenuhr nur, wenn die Sonne darauf scheint, damit der Schatten die Zeit bestimmen kann.

Viel Spaß beim Entdecken und nochmal ein herzliches Dankeschön an die Stadt Bad Schandau. Hoffentlich erfreut diese Sonnenuhr lange ihre Betrachter und bleibt von Zerstörungen und Vandalismus verschont.

Evelyn Geisler, Sachgebietsleiterin Kultur und Fremdenverkehr

Instandsetzungsarbeiten an der Friedhofseinfahrt und in Cunnersdorf

Im Rahmen des Jahresvertrages Straßeninstandsetzung erneuert die Firma RTW - Rohrleitungs-, Tief- und Wasserbau GmbH Hainichen zurzeit die Einfahrt zum Friedhof der Ev.-Luth. Kirchgemeinde an der Oederaner Straße. Damit geht ein Wunsch vieler älterer und gehandicappter Bürger in Erfüllung, die ihre Probleme beim Begehen bzw. Befahren der schadhafte Bitumendecke hatten. Im Ortsteil Cunnersdorf wird an der Einmündung der Straße Am Steig in die Freiburger Straße eine Kastenrinne eingebaut und ein Teil der Bitumenfahrbahn erneuert. Damit soll verhindert werden, dass die frisch sanierte Hausfassade von durch Pfützen fahrenden Fahrzeugen bespritzt und verschmutzt wird.

Hartmut Stenker



Beilagenhinweis:

Dieser Ausgabe liegt folgende Beilage bei:

→ Hörgeräte Ehnert

Weitere Beilagen sind nicht Bestandteil dieser Zeitung.

Der Gellertstadt-Bote im Internet:
www.Hainichen.de

Grundsteinlegung des neuen Verwaltungsgebäudes (Haus B) des ZWA in Hainichen

Am Freitag, 10.6.2016, wurde der Grundstein für das neue Verwaltungsgebäude (Haus B) des ZWA Mittleres Erzgebirgsvorland in Hainichen auf der Käthe-Kollwitz-Straße gelegt. Eröffnet wurde die Grundsteinlegung durch eine Ansprache des Verbandsvorsitzenden, dem Bürgermeister von Penig, Thomas Eulenberger. Anwesend waren unter anderem der Geschäftsführer des Bauunternehmens Bau-Berger Niederwiesa, Herr Berger, der verantwortliche Architekt, Matthias Liebold, (Liebold Architekten & Ingenieure Hainichen), der Technische Geschäftsleiter des ZWA, Ulrich Pötzsch sowie der Kaufmännische ZWA Geschäftsleiter, Dirk Kunze und Hainichens Bürgermeister Dieter Greysinger. Mit den Arbeiten geht es derzeit sehr gut voran. Bereits Anfang Juli wurden für das Erdgeschoss die Mauern hochgezogen. Das komplette Gebäude soll im ersten Quartal des neuen Jahres bezugsfertig sein. Die Stadt Hainichen wünscht dem ZWA weiterhin alles Gute und einen erfolgreichen Baufortschritt.

Tom Ellrich-Neugebauer



Sogenannter „Buttermilchweg“ wird ab Mitte Juli für den öffentlichen Durchgang gesperrt

Die Stadtverwaltung Hainichen erhielt die Mitteilung, dass der Buttermilchweg, welcher häufig gerne als Abkürzung zwischen der Wohnsiedlung Ottendorfer Hang und dem Stadtzentrum von Hainichen genutzt wird, ab Mitte Juli für den weiteren öffentlichen Durchgang zu gemacht und durch ein Tor abgesperrt wird.

Es gab in diesem Bereich 2 Brandanschläge, einer davon vor kurzem durch den vermeintlichen Feuerfufel, außerdem mehrere Fälle von Sachbeschädigungen in den betroffenen Grundstücken.

Einige der dort lebenden Bewohner haben sich nunmehr dazu entschlossen, den seit Jahren immer wieder in Erwägung gezogenen Schritt ab Mitte Juli 2016 zu vollziehen.

Da es sich um keinen öffentlich gewidmeten Weg handelt, hat die Stadtverwaltung Hainichen keinerlei Handhabe, gegen diesen Schritt vorzugehen.

Eigentlich hätte die Sperrung des Weges bereits vor rund 2 1/2 Jahren mit der Eröffnung des DRK Schulhorts auf der Gellertstraße erfolgen sollen, da damit der Schulweg der Hortkinder zum damaligen Hort auf dem Ottendorfer Hang weggefallen war.

Wir bitten um Kenntnisnahme

BEKANNTMACHUNGEN DER STADT

Sitzungstermine

Sitzung des Stadtrates

Mittwoch, den 24.08.2016

Sitzungsbeginn, -ort und Tagesordnung werden im Schaukasten am Rathaus und in den Ortsteilen bekannt gegeben.

Ausbau des unteren Abschnittes der Mittelstraße in Ottendorf / Zufahrt zur „Steyermühle“



Der Ausbau der Mittelstraße (unterer Abschnitt in Richtung Steyermühle) läuft planmäßig voran. Der Auftrag wurde an die Firma Manfred Wolff GmbH aus Erlau / Ortsteil Milkau zum Preis von 100.523 Euro vergeben. Ähnlich der öffentlichen Zufahrt

zum Heldental erhält auch der untere Bereich der Mittelstraße einen Belag aus ökologischen Betonformsteinen für den ländlichen Wegebau. Die Fotos zeigen Mitarbeiter der Firma Wolff GmbH am 29. Juni 2016 beim Herstellen des Planums und beim Einbau der Betonformsteine. Die Bauarbeiten werden voraussichtlich in der 3. Juliwoche beendet sein. Zum Abschluss wird die Behelfsumfahrung in Richtung Heldental 3, die durch das FFH-Gebiet und Landschaftsschutzgebiet Striegistäler führt, zurückgebaut. Die Planung und Bauüberwachung übernahm das Ingenieurbüro für Straßen- und Tiefbau GmbH - IST - aus Döbeln.

Die Baumaßnahme wird mit 85.500 Euro aus Fördermitteln für den kommunalen Straßen- und Brückenbau bezuschusst. Die Stadt hatte nach dem Starkregenereignis vom 27. Mai 2014 eine Förderung beantragt und vom Landesamt für Straßenbau und Verkehr bewilligt bekommen.

Hartmut Stenker

BEKANNTMACHUNGEN DER STADT

Bekanntmachung der Stadt Hainichen

Betrifft: Satzung für die Benutzung des Sportforums der Stadt Hainichen und die Erhebung von Gebühren (Nutzungs- und Gebührensatzung Sportforum)

Der Stadtrat der Stadt Hainichen hat in seiner Sitzung am 22.06.2016 mit Beschluss Nr. 2172 die Satzung über die Benutzung des Sportforums der Stadt Hainichen und die Erhebung von Gebühren beschlossen.

Gemäß § 4 Abs. 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen wird auf folgende Rechtsfolgen hingewiesen:

Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften zustande gekommen sind, gelten ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen.

Dies gilt nicht, wenn:

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
3. der Bürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat,
4. vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist
 - a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
 - b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach Satz 2 Nr. 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in Satz 1 genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen. Sätze 1 bis 3 sind nur anzuwenden, wenn bei der Bekanntmachung der Satzung auf die Voraussetzungen für die Geltendmachung der Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften und die Rechtsfolgen hingewiesen worden ist.

Hainichen, 30. Juni 2016


Dieter Greysinger
Bürgermeister



Satzung für die Benutzung des Sportforums der Stadt Hainichen und die Erhebung von Gebühren (Nutzungs- und Gebührensatzung Sportforum)

Aufgrund des § 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. März 2014 (SächsGVBl. S. 146), die zuletzt durch Artikel 18 des Gesetzes vom 29. April 2015 (SächsGVBl. S. 349) geändert worden ist und der §§ 2 und 9 des Sächsischen Kommunalabgabengesetz (Sächs-KAG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 26. August 2004 (SächsGVBl. S. 418; 2005 S. 306), das zuletzt durch Artikel 6 des Gesetzes vom 28. November 2013 (SächsGVBl. S. 822; 2005 S. 306) geändert worden ist hat der Stadtrat der Stadt Hainichen in seiner Sitzung am 22.06.2016 mit Beschluss Nr. 2127 folgende Satzung beschlossen:

§ 1 Geltungsbereich und Zweck

- (1) Die Satzung gilt für die Benutzung des Sportkomplexes an der Pflaumenallee mit Dreifeldhalle und den Außenanlagen.
- (2) Zweck dieser Sportstätte ist grundsätzlich die sportliche Betätigung. Eine Nutzung zu anderen Zwecken ist nur in Ausnahmefällen zulässig.
- (3) Zur Gewährleistung von Ordnung und Sicherheit während des Betriebs wird in der Sportstätte eine Benutzungsordnung ausgehängen, die jeder Nutzer mit Inanspruchnahme der Nutzung als verbindlich anerkennt.

§ 2 Nutzerkreis

- (1) Jede natürliche Person, die das 18. Lebensjahr vollendet hat und jede juristische Person kann eine kurzfristige oder dauerhafte Nutzung der Sportstätte beantragen.
- (2) Kinder unter sieben Jahren dürfen die Sportstätte nur in Begleitung sowie unter Verantwortung einer Aufsichtsperson benutzen.

§ 3 Haftung des Nutzers

- (1) Der Nutzer haftet in den Sportstätten für Beschädigungen und Beeinträchtigungen jeglicher Art, die durch ihn schuldhaft verursacht werden.
- (2) Die Stadtverwaltung Hainichen ist berechtigt, derartige Schäden und Beeinträchtigungen auf Kosten des Nutzers beseitigen zu lassen.

§ 4 Nutzungsarten

- (1) Die Beantragung und Vergabe von Nutzungszeiten regeln sich nach der Art der Nutzung. Dabei sind zu unterscheiden
 - a) die Nutzung für Sportunterricht, und sonstige schulische Sportveranstaltungen (Schulsport),
 - b) die einmalige oder regelmäßig wiederkehrende Nutzung über einen längeren Zeitraum zu Trainingszwecken (Trainingsbetrieb),
 - c) die Nutzung im Rahmen offizieller Sportveranstaltungen zum Zweck des Leistungsvergleichs (Wettkämpfe),

§ 5 Nutzungszeiträume

- (1) Die Vergabe von Nutzungszeiten erfolgt für die Dauer eines Schuljahres. Auf Antrag können Nutzungszeiten in Sportstätten auch für einen kürzeren Zeitraum vergeben werden.
- (2) Die Vergabe von Nutzungszeiten erfolgt im Rahmen der Öffnungszeiten der Sportstätten. Die Nutzung der Sportstätten ist in der

Regel von montags bis samstags in der Zeit von 07:30 bis 21:30 Uhr und sonntags von 07:30 bis 20:00 Uhr möglich.

- (3) Der Rasenplatz im Sportkomplex an der Pflaumenallee wird in der Regel von Mitte November bis Mitte März für jeglichen Schulsport und Trainingsbetrieb gesperrt um eine Renovation gewährleisten zu können.
- (4) Die in den Bescheiden ausgewiesenen Nutzungszeiten sind Objektzeiten und beinhalten das Umkleiden sowie Vor- und Nachbereitungszeiten. Nur wenn die räumlichen Voraussetzungen der Sportstätten es unter Beachtung der Nutzungsart zulassen (ausreichende Anzahl an Umkleide- und Sanitäräumen), verstehen sich die Nutzungszeiten als tatsächliche Nutzung der Sportflächen. Dies jedoch nur unter der Maßgabe, dass die Sportstätten bis zum Ende der Öffnungszeiten zu verlassen sind.
- (5) Zusätzliche Schließzeiten bzw. Nutzungseinschränkungen der Sportstätten werden den Nutzern schriftlich mitgeteilt.
- (6) Bei Beantragungen von Nutzungszeiten für Dauernutzer und kurzfristigen Nutzungen muss mindestens eine Zeitstunde genutzt werden. Danach ist eine Nutzung im Halbstundentakt möglich.

§ 6 Beantragung von Nutzungszeiten

- (1) Die Beantragung der Nutzungszeiten erfolgt durch den Nutzer mit dem entsprechenden Antragsformular bei der Stadt Hainichen, Sachgebiet Finanz- und Sportverwaltung. Die Formulare sind am Servicepunkt im Rathaus oder als Download im Internet unter www.hainichen.de kostenlos erhältlich.
- (2) Bei juristischen Personen ist der Antrag von einer Person zu unterschreiben, die für den Nutzer im Rechts- und Geschäftsverkehr vertretungsberechtigt ist.
- (3) Die Nutzungszeiten für Schulsport, Trainingsbetrieb und Wettkämpfe für das jeweils kommende Schuljahr sind bis zum 15. Juli eines jeden Jahres zu beantragen.
- (4) Im laufenden Schuljahr sind Nachbeantragungen und die Rückgabe von Nutzungszeiten unter Beachtung der §§ 7, 8, 9 und 15 möglich.

§ 7 Vergabe der Nutzungszeiten

- (1) Die Vergabe der Nutzungszeiten für das jeweilige Schuljahr erfolgt unmittelbar vor Schuljahresbeginn. Die Schulen sowie ggf. weitere Antragsteller können entsprechend ihrer Zuständigkeit und bei gebotener Notwendigkeit einbezogen werden.
- (2) Bei der Vergabe werden nur Anträge berücksichtigt, die fristgerecht mit dem entsprechenden Formblatt eingereicht wurden und vollständige Angaben enthalten.
- (3) Jede Veränderung des Nutzungsplanes erfordert die Zustimmung des Sachgebietes Finanz- und Sportverwaltung oder des Objektverantwortlichen der Sportstätte. Ergänzungen und/oder Veränderungen zum gültigen Nutzungsplan sind schriftlich oder per e-mail im Sachgebiet Finanz- und Sportverwaltung zu beantragen bzw. anzuzeigen.
- (4) Unmittelbar nach Abschluss der Vergabe ergeht zu Schuljahresbeginn je Antragsteller ein Nutzungs- und Gebührenbescheid für alle bestätigten Nutzungszeiten (Nutzungs-

plan). Wenn keine der beantragten Nutzungszeiten berücksichtigt werden konnte, erhält der Antragsteller einen ablehnenden Bescheid.

- (5) Eine im Laufe des Schuljahres zu bearbeitende Nachbeantragung bzw. Rückgabe von Nutzungszeiten und die Information zu zusätzlichen Nutzungseinschränkungen sowie Sperr- und Schließzeiten erfolgt mittels Änderungsbescheid.
- (6) Die Nutzungs- und Gebührenbescheide sowie die Änderungsbescheide sind nicht übertragbar und werden auf Widerruf erteilt.

§ 8 Vergabegrundsätze

- (1) Die Vergabe der Nutzungszeiten erfolgt grundsätzlich in nachstehender Rangfolge
 1. Sportunterricht und sonstige Sportveranstaltungen der Schulen in Trägerschaft der Stadt Hainichen
 2. Sportunterricht und sonstige Sportveranstaltungen der Schulen in anderer Trägerschaft, soweit dazu eine gesetzliche Verpflichtung besteht
 3. Trainings- und Wettkampfbetrieb von Sportvereinen bzw. Sportfachverbänden mit Sitz in Hainichen und den Ortsteilen
 4. Trainings- und Wettkampfbetrieb von Sportvereinen bzw. Sportfachverbänden mit Sitz in Mittelsachsen
 5. Trainings- und Wettkampfbetrieb von sonstigen Sportvereinen bzw. Sportfachverbänden
 6. Sonstige Nutzer
- (2) Ein Rechtsanspruch auf Überlassung einer bestimmten Sportstätte für bestimmte Zeiten besteht nicht.
- (3) Antragsteller, die mit der Zahlung bereits fälliger Gebühren im Rückstand stehen, sind bei der Vergabe von Nutzungszeiten entweder nachrangig zu berücksichtigen oder können von der Vergabe der Nutzungszeiten ganz ausgeschlossen werden.

§ 9 Gebührenpflicht

- (1) Für die Benutzung der Sportstätten erhebt die Stadt Hainichen Gebühren.
- (2) In der Gebühr ist die Benutzung der Umkleidekabinen sowie der Geräte und Anlagen in der Sportanlage inbegriffen.
- (3) Die Gebührenpflicht entsteht für beantragte kurzfristige Nutzungen mit der Benutzung der Sportstätte.
- (4) Für Dauernutzer entsteht die Gebührenpflicht mit dem Zugang des Gebührenbescheides. Sie erstreckt sich über den gesamten Zeitraum der Nutzung. Sie erstreckt sich auch auf Zeiten, die zugeteilt wurden, von denen der Nutzer aber keinen Gebrauch macht. Es sei denn, der Nutzer teilt der Stadtverwaltung 10 Werktage vor der Nutzung schriftlich oder per e-mail mit, dass er die Nutzung nicht in Anspruch nehmen wird.
- (5) Die Gebührenpflicht entfällt außerdem, wenn der Nutzer aus Gründen, die die Stadt Hainichen zu vertreten hat, von seiner zugeteilten Zeit keinen Gebrauch machen kann.

§ 10 Gebührenschildner

- (1) Gebührenschildner ist der Benutzer der Sportstätten.
- (2) Gebührenschildner ist weiterhin derjenige, der eine Benutzung beantragt bzw. in

dessen Auftrag eine Benutzung beantragt wird.

§ 11 Fälligkeit der Gebührenschild

- (1) Für beantragte kurzfristige Nutzungen ist die Gebühr grundsätzlich vor Beginn der Nutzungszeit fällig und ist vor Ort in bar zu entrichten.
- (2) Für Dauernutzer werden die Gebühren halbjährlich zu folgenden Terminen fällig:
 - a) zum 31.10. eines Jahres, für den Nutzungszeitraum von Schuljahresbeginn bis zum 31.12. des Jahres;
 - b) zum 30.04. eines Jahres, für den Nutzungszeitraum 01.01 des Jahres bis Schuljahresende.

§ 12 Gebührentarif

Die Gebühren werden nach dem Gebührentarif gemäß Anlage 1 erhoben, welcher Bestandteil dieser Satzung ist.

§ 13 Gebührenermäßigung

- (1) Eine Gebührenermäßigung für die Nutzung der Sportstätten in Höhe von 50% wird gewährt für:
 - 1. eingetragene Hainichener Sportvereine für offizielle Sportveranstaltungen zum Zweck des Leistungsvergleichs (Wettkämpfe),

- 2. für Sport- und Trainingsgruppen, die überwiegend aus Kindern oder Jugendlichen bis zum Alter von 18 Jahren bestehen.
- (2) Die Gebührenermäßigung nach (1) Nr. 2 wird auf Antrag gewährt, dem durch den Nutzer eine Teilnehmerliste der Gruppe mit Angabe der Geburtsdaten beizufügen ist.
- (3) Eine kumulierte Inanspruchnahme von Ermäßigungen für eine Nutzungszeit ist nicht möglich.

§ 14 Erstattung

- (1) Wenn Dauernutzer oder kurzfristige Nutzer gemäß § 9 (4) dieser Satzung Nutzungszeiten rechtzeitig abmelden oder eine Nutzung der Sportsstätte aufgrund eines Verschuldens der Stadtverwaltung nicht möglich ist, wird die Gebühr mit dem nächsten Bescheid verrechnet.
- (2) Bei verspäteten Abmeldungen wird die Gebühr nicht erstattet.

§ 15 Eigenverbrauch

Für die Benutzung der Sportstätten durch die in Trägerschaft der Stadt Hainichen befindlichen Schulen während des Sportunterrichts werden gemäß § 16 SächsKAG die üblichen Sätze verrechnet.

§ 16 Verwalter der Sportstätten

In den Sportstätten, in denen ein Verwalter eingesetzt wurde, handelt der Verwalter im Auftrag und Namens der Stadt Hainichen und nimmt entsprechende Befugnisse im Rahmen seiner Verwaltungsaufgaben und des Hausrechts wahr.

§ 17 Inkrafttreten

- (1) Diese Satzung tritt am 08. August 2016 in Kraft.
- (2) Gleichzeitig treten die Satzung über die Benutzung der Sportstätten der Stadt Hainichen und die Erhebung von Gebühren, beschlossen am 31.05.2006, zuletzt geändert durch die Satzung zur 1. Änderung der Satzung über die Benutzung der Sportstätten der Stadt Hainichen und die Erhebung von Gebühren vom 28.06.2007 sowie die Ordnung für die Benutzung der Sportstätten der Stadt Hainichen, beschlossen am 09. August 2000, mit Ablauf des 07.08.2016 außer Kraft.

Hainichen, 30. Juni 2016

Dieter Greysinger
Bürgermeister



Anlage 1
zur Nutzungs- und Gebührensatzung Sportforum

Gebührentarif

(gemäß § 12 (1) der Nutzungs- und Gebührensatzung der Sportforum)

Tarifstelle 1 – Benutzungsgebühren

die Gebührentarife gelten für eine Zeitstunde, bei Nutzung im Halbstundentakt nach § 5 (6) dieser Satzung werden die Gebühren halbiert

Tarif/Leistung	Vereine aus Hainichen	Vereine aus dem Landkreis Mittelsachsen, private Nutzer aus Hainichen, Schulen, Kindertagesstätten	private Nutzer, gewerbliche Nutzer, alle anderen Nutzer
Sporthalle bei gleichzeitiger Nutzung von	1 Feld	9,00 EUR	25,00 EUR
	2 Feldern	12,00 EUR	35,00 EUR
	3 Feldern	18,00 EUR	45,00 EUR
Rasenplatz	4,00 EUR	6,00 EUR	12,00 EUR
Hartplatz	4,00 EUR	6,00 EUR	12,00 EUR
Leichtathletik-Anlage	4,00 EUR	6,00 EUR	12,00 EUR
Nutzung der Presse- und Aufenthaltsräume	2,00 EUR	2,00 EUR	2,00 EUR
Zuschlag für die Inanspruchnahme außerhalb der regelmäßigen Öffnungszeiten	20,00 EUR	20,00 EUR	20,00 EUR

Tarifstelle 2 – sonstige Leistungen

Tarif/Leistung	Vereine aus Hainichen	Vereine aus dem Landkreis Mittelsachsen, private Nutzer aus Hainichen, Schulen, Kindertagesstätten	private Nutzer, gewerbliche Nutzer, alle anderen Nutzer
Nutzung der Flutlichtanlage	nach Verbrauch 0,35 EUR je kWh	nach Verbrauch 0,35 EUR je kWh	nach Verbrauch 0,35 EUR je kWh
Duschmarken je Stück	0,50 EUR	0,50 EUR	0,50 EUR

In der 25. Sitzung des Stadtrates der Stadt Hainichen am 22. Juni 2016 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

Beschluss Nr. 2127 **22.06.2016**
Vorlage Nr. 3487;
2. Fassung

Nutzungs- und Gebührensatzung Sportforum
Die Satzung über die Benutzung des Sportforums der Stadt Hainichen und die Erhebung von Gebühren (Nutzungs- und Gebührensatzung Sportforum) sowie die dazugehörige Kalkulation werden beschlossen.

Abstimmungsergebnis: (öffentlicher Sitzungsteil)
gesetzliche Zahl der Mitglieder des Stadtrates: 19
davon anwesend: 18
Ja-Stimmen: 11
Nein-Stimmen: 4
Stimmenthaltungen: 3
Befangenheit: 0

Beschluss Nr. 2128 **22.06.2016**
Vorlage Nr. 3562

Aufhebung eines Beschlusses, Verkauf des Fl. 168/35 der Gemarkung Falkenau

- 1. Der Beschluss Nr. 2051 wird aufgehoben.
- 2. Die Stadt Hainichen verkauft das Flurstück 168/35 der Gemarkung Falkenau mit einer Größe von 984 m² im Wohngebiet Gersdorf - Rößnerweg, zu einem Preis von 37,00 Euro pro m², gesamt 36.408 Euro, zzgl. aller Grunderwerbsnebenkosten an Frau Ines Bartsch, Mühlbergring 29, 09669 Frankenberg.

Abstimmungsergebnis: (öffentlicher Sitzungsteil)
gesetzliche Zahl der Mitglieder des Stadtrates: 19
davon anwesend: 18
Ja-Stimmen: 18
Nein-Stimmen: 0
Stimmenthaltungen: 0
Befangenheit: 0

Beschluss Nr. 2129 22.06.2016
Vorlage Nr. 3563**Annahme von bereits eingegangenen Geldspenden, die im Einzelfall nicht mehr als 100,00 EUR betragen**

Der Stadtrat nimmt die im Zeitraum 16. 04. 2016 bis 13. 05. 2016 eingegangenen Geldspenden in Höhe von insgesamt 720,00 EUR an und stimmt der Verwendung sowie der Buchung in den einzelnen Produkten zu.

Abstimmungsergebnis: (öffentlicher Sitzungsteil)
gesetzliche Zahl der Mitglieder des Stadtrates:19
davon anwesend: 18
Ja-Stimmen: 18
Nein-Stimmen: 0
Stimmenthaltungen: 0
Befangenheit: 0

Beschluss Nr. 2130 22.06.2016
Vorlage Nr. 3564**Annahme von bereits eingegangenen Geldspenden, deren Einzelwert einen Betrag von 100,00 EUR übersteigt**

- Der Stadtrat nimmt die zweckgebundene Geldspende der Agrargenossenschaft Hainichen-Pappendorf eG, Oederaner Straße 27 in 09661 Hainichen in Höhe von 500,00 EUR für das Jubiläum der FFW Hainichen zu Gunsten des Produktes 12600104 (FFW Hainichen) an.
- Der Stadtrat nimmt die zweckgebundene Geldspende des Autohauses Harry Bernhardt, Nossener Straße 10 in 09661 Hainichen in Höhe von 120,00 EUR für das Jubiläum der FFW Hainichen zu Gunsten des Produktes 12600104 (FFW Hainichen) an.
- Der Stadtrat nimmt die zweckgebundene Geldspende der Wohnungs genossenschaft Hainichen eG, Ottendorfer Hang 34 in 09661 Hainichen in Höhe von 200,00 EUR für das Jubiläum der FFW Hainichen zu Gunsten des Produktes 12600104 (FFW Hainichen) an.
- Der Stadtrat nimmt die zweckgebundene Geldspende vom EDEKA Markt Mai, Frankenberger Straße 2 in 09661 Hainichen in Höhe von 400,00 EUR für das Jubiläum der FFW Hainichen zu Gunsten des Produktes 12600104 (FFW Hainichen) an.
- Der Stadtrat nimmt die zweckgebundene Geldspende der Firma IMM Elektronik GmbH, Leipziger Straße 32 in 09648 Mittweida in Höhe von 250,00 EUR anlässlich des Jubiläums Woltsche, Brieskorn + Partner für die Kindereinrichtungen zu Gunsten des Produktes 36520100 (Kitas - freie Träger -) an

Abstimmungsergebnis: (öffentlicher Sitzungsteil)
gesetzliche Zahl der Mitglieder des Stadtrates:19
davon anwesend: 18
Ja-Stimmen: 18
Nein-Stimmen: 0
Stimmenthaltungen: 0
Befangenheit: 0

Beschluss Nr. 2131 22.06.2016
Vorlage Nr. 3568**Städtebauliches Entwicklungskonzept - SEKO - der Stadt Hainichen - Änderung des Konzepttitels**

Das Städtebauliche Entwicklungskonzept der Stadt Hainichen (SEKO) wird in Integriertes Stadtentwicklungskonzept der Stadt Hainichen umbenannt.

Abstimmungsergebnis: (öffentlicher Sitzungsteil)
gesetzliche Zahl der Mitglieder des Stadtrates:19
davon anwesend: 18
Ja-Stimmen: 18
Nein-Stimmen: 0
Stimmenthaltungen: 0
Befangenheit: 0

Beschluss Nr. 2132 22.06.2016
Vorlage Nr. 3566**Fortschreibung des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (INSEK) der Stadt Hainichen**

- Die Fortschreibung des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (INSEK) der Stadt Hainichen wird beschlossen.
- Den Auftrag erhält die SKE-Kommunalentwicklungsgesellschaft mbH Schneeberg zum angebotenen Pauschalhonorar in Höhe von 33.150,00 Euro (inklusive 19,0 % Mehrwertsteuer).
- Den überplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen in Höhe von jeweils 33.150 Euro in den Produktsachkonten 51110100.443170 und 51110100.743170 wird zugestimmt. Die Deckung erfolgt aus den Produktsachkonten 51110100.314100 und 51110100.614100 in Höhe von jeweils 26.520 Euro im Rahmen der zusätzlich beantragten Städtebauförderung (SDP) sowie aus den Produktsachkonten 54100100.314101 und 54100100.614101 in Höhe von jeweils 6.630 Euro im Rahmen der zusätzlichen Erträge und Einzahlungen aus der Instandsetzungs- und Erneuerungspauschale gemäß der RL KStB - Teil B.

Abstimmungsergebnis: (öffentlicher Sitzungsteil)
gesetzliche Zahl der Mitglieder des Stadtrates:19
davon anwesend: 18
Ja-Stimmen: 11
Nein-Stimmen: 6
Stimmenthaltungen: 1
Befangenheit: 0

Beschluss Nr. 2133 22.06.2016
Vorlage Nr. 3567**Baubeschluss zur Instandsetzung eines einseitigen Gehweges an der Wiesenstraße**

- Die Instandsetzung eines einseitigen Fußweges an der Wiesenstraße (Maßnahme 20721008) mit Gesamtkosten in Höhe von 40.000 Euro wird im Rahmen der Richtlinie für die Förderung von Straßen- und Brückenbauvorhaben kommunaler Baulastträger - Teil B (RL KStB - Teil B) durchgeführt.
- Den überplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen in Höhe von jeweils 5.000 Euro in den Produktsachkonten 54100100.422121 und 54100100.722121 für die Maßnahme 20721008 wird zugestimmt. Die Deckung erfolgt aus den Produktsachkonten 54100100.314101 und 54100100.614101 im Rahmen der zusätzlichen Erträge und Einzahlungen aus der Instandsetzungs- und Erneuerungspauschale gemäß der RL KStB - Teil B.

Abstimmungsergebnis: (öffentlicher Sitzungsteil)
gesetzliche Zahl der Mitglieder des Stadtrates:19
davon anwesend: 18
Ja-Stimmen: 18
Nein-Stimmen: 0
Stimmenthaltungen: 0
Befangenheit: 0

Beschluss Nr. 2134 22.06.2016
Vorlage Nr. 3569**Aufnahme der Maßnahme Anbau eines Gerätelagers an die Sporthalle im Sportforum Hainichen in das Integrierte Stadtentwicklungskonzept der Stadt Hainichen**

Die Maßnahme Anbau eines Gerätelagers an die Sporthalle im Sportforum Hainichen wird als Maßnahme mit besonderer Priorität in das Integrierte Stadtentwicklungskonzept (INSEK) der Stadt Hainichen aufgenommen.

Abstimmungsergebnis: (öffentlicher Sitzungsteil)
gesetzliche Zahl der Mitglieder des Stadtrates:19
davon anwesend: 18
Ja-Stimmen: 18
Nein-Stimmen: 0
Stimmenthaltungen: 0
Befangenheit: 0

Beschluss Nr. 2135 22.06.2016
Vorlage Nr. 3570**Verkauf des Grundstückes Frankenberger Straße 25 in Hainichen**

Die Stadt Hainichen verkauft eine noch zu vermessene Teilfläche von ca. 930 m² aus den Fl. 1069/1 und 1075/1 der Gemarkung Hainichen an Herrn Jörn Schimmel, Karlstraße 15 in 09661 Hainichen.

Der Kaufpreis beträgt 34.100 Euro zzgl. Nebenkosten (ohne Vermessungskosten).

Abstimmungsergebnis: (öffentlicher Sitzungsteil)
gesetzliche Zahl der Mitglieder des Stadtrates:19
davon anwesend: 18
Ja-Stimmen: 18
Nein-Stimmen: 0
Stimmenthaltungen: 0
Befangenheit: 0

Beschluss Nr. 2136 22.06.2016
Vorlage Nr. 3571**Ausschreibung von 2 Eigenheimstandorten zum Verkauf**

Die Stadt Hainichen schreibt 2 Eigenheimstandorte, Teilstücke aus dem Fl. 521/14 der Gemarkung Ottendorf - Am Park -, mit einer Größe von ca. 850 m², meistbietend zum Verkauf aus. Das Mindestgebot liegt bei 34,00 Euro pro m².

Abstimmungsergebnis: (öffentlicher Sitzungsteil)
gesetzliche Zahl der Mitglieder des Stadtrates:19
davon anwesend: 18
Ja-Stimmen: 9
Nein-Stimmen: 8
Stimmenthaltungen: 1
Befangenheit: 0

Beschluss Nr. 2137 22.06.2016
Vorlage Nr. 3572**Ausschreibung des Grundstückes F. 548/7 der Gemarkung Hainichen, Oederaner Straße 12 in Erbbaupacht**

Die Stadt Hainichen schreibt das Grundstück Fl. 548/7 der Gemarkung Hainichen in Erbbaupacht aus:

- Dauer des Erbbaurechts: 99 Jahre
- Nutzung: ein Nutzungs- und Sanierungskonzept ist vorzulegen
- besondere Vereinbarung: Das Gesindehaus ist im Einklang mit den bestehenden Gebäu-

den im Park zu sanieren, das Parkkonzept ist zur berücksichtigen

- Erbbauzins: 5 % vom Grundstückswert

Abstimmungsergebnis: (öffentlicher Sitzungsteil)
 gesetzliche Zahl der Mitglieder des Stadtrates:19
 davon anwesend: 18
 Ja-Stimmen: 8
 Nein-Stimmen: 7
 Stimmenthaltungen: 3
 Befangenheit: 0

namentliche Abstimmung	Ja	Nein	Stimmenthaltung
Herr SR Nils Zornstein	X		
Herr SR Joachim Fänder		X	
Herr SR Ralph Martin		X	
Frau SR Ruth Müller	X		
Herr SR Donald Bösenberg	X		
Frau SR Monika Bauer	X		
Herr SR Robert Frisch	X		
Dieter Greysinger	X		
Herr SR Kay Dramert	X		
H. SR Hans-Peter Fröhlich	X		
Frau SR Marion Wolf	X		
Herr SR Arndt Berger			X
Herr SR Jan Held	X		
Herr SR Thomas Kühn	X		
Frau SR Dennise Lautenschläger		X	
Frau SR Cornelia Schade	X		
Herr SR Sven Sobotka	X		
Frau SR Ute Dörn		X	
Herr SR Detlef Wittstock	X		

Beschluss Nr. 2138 22.06.2016
Vorlage Nr. 3574

Verkauf eines Grundstückes, Aufhebung des Erbbaurechtsvertrages

Der Stadtrat der Stadt Hainichen stimmt dem Verkauf des Grundstückes Fl. 1081/2 der Gem. Hainichen mit einer Größe von 1.538 m² an die 5. BEMA Grundstücksverwaltungs GmbH zu und löst gleichzeitig den bestehenden Erbbaurechtsvertrag über das Flurstück 1081/2 der Gem. Hainichen auf. Der Kaufpreis beträgt 92.280,00 Euro. Alle Grunderwerbsnebenkosten und die Kosten der Auflösung des Erbbaurechtsvertrages trägt der Käufer.

Beschluss Nr. 2142 06.07.2016
Vorlage Nr. 3584

Grundstückstausch im Rahmen des Flurneuerungsverfahrens am Mühlweg in Ottendorf

Der Stadtrat der Stadt Hainichen stimmt dem Grundstückstausch zwischen der Agrargesellschaft Hainichen - Pappendorf e.G. als Eigentümer des Flurstückes 549 der Gemarkung Ottendorf und der Stadt Hainichen als Eigentümer des Flurstückes 204/1 der Gemarkung Falkenau zu. Grundstücksmehr- oder Minderflächen werden mit 0,85 Euro pro m² vergütet. Dies entspricht dem Wert der Bodenrichtwerttabelle des Landkreises Mittelsachsen.

Abstimmungsergebnis: (öffentlicher Sitzungsteil)
 gesetzliche Zahl der Mitglieder des Stadtrates:19
 davon anwesend: 17
 Ja-Stimmen: 17
 Nein-Stimmen: 0
 Stimmenthaltungen: 0
 Befangenheit: 0

Abstimmungsergebnis: (öffentlicher Sitzungsteil)
 gesetzliche Zahl der Mitglieder des Stadtrates:19
 davon anwesend: 18
 Ja-Stimmen: 10
 Nein-Stimmen: 6
 Stimmenthaltungen: 2
 Befangenheit: 0

Beschluss Nr. 2139 22.06.2016
Vorlage Nr. 3575

Baubeschluss zur Deckensanierung der Weststraße, Teilabschnitt H-Nr. 36 - 57 (Sackgasse mit Wendeschleife)

1. Die Deckensanierung der Weststraße, Teilabschnitt Hausnummern 36 - 57 (Maßnahme 20721007) mit Gesamtkosten in Höhe von 96.800 Euro wird im Rahmen der Richtlinie für die Förderung von Straßen- und Brückenbauvorhaben kommunaler Baulastträger - Teil B (RL KStB - Teil B) durchgeführt.
2. Den überplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen in Höhe von jeweils 37.500 Euro in den Produktsachkonten 54100100.422121 und 54100100.722121 für die Maßnahme 20721007 wird zugestimmt. Die Deckung erfolgt aus den Produktsachkonten 54100100.314101 und 54100100.614101 im Rahmen der zusätzlichen Erträge und Einzahlungen aus der Instandsetzungs- und Erneuerungspauschale gemäß der RL KStB - Teil B.

Abstimmungsergebnis: (öffentlicher Sitzungsteil)
 gesetzliche Zahl der Mitglieder des Stadtrates:19
 davon anwesend: 18
 Ja-Stimmen: 18
 Nein-Stimmen: 0
 Stimmenthaltungen: 0
 Befangenheit: 0

Beschluss Nr. 2140 22.06.2016
Vorlage Nr. 3576

Baubeschluss zur Instandsetzung der Gaststätte im Sportforum

1. Die Instandsetzung der Gaststätte im Sportforum (Maßnahme 20711007) inkl. Einbau

Beschluss Nr. 2143 06.07.2016
Vorlage Nr. 3583

Verkauf der Immobilie Gellertstraße 50

Der Stadtrat der Stadt Hainichen stimmt dem Verkauf der Immobilie Gellertstraße 50 sowie der noch zu vermessenden Nebenflächen mit einer derzeit geschätzten Größe von 1.180 m² an die BPE Bau-, Projektentwicklung und Vertriebs GmbH Herr Gunther Kermer Meinsdorfer Straße 13 A 09212 Limbach - Oberfrohna Kaufpreisangebot: 45.250,00 Euro zzgl. aller Vermessungs- und Notarkosten Geplante Nutzung: Wohnungsbau zu.

Abstimmungsergebnis: (öffentlicher Sitzungsteil)
 gesetzliche Zahl der Mitglieder des Stadtrates:19
 davon anwesend: 17
 Ja-Stimmen: 17
 Nein-Stimmen: 0
 Stimmenthaltungen: 0
 Befangenheit: 0

eines Lastenaufzuges (Maßnahme 10411015) mit Gesamtkosten von 70.000 EUR wird durchgeführt.

2. Den überplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen in Höhe von jeweils 40.000 Euro für die Maßnahme 20711007 in den Produktsachkonten 42410201.421100 und 42410201.721100 wird zugestimmt. Die Deckung erfolgt aus den Produktsachkonten 54100100.314101 und 54100100.614101 im Rahmen der zusätzlichen Erträge und Einzahlungen aus der Instandsetzungs- und Erneuerungspauschale gemäß der RL KStB - Teil B.
3. Den überplanmäßigen Auszahlungen für die Maßnahme 10411015 in Höhe von 30.000 Euro im Produktsachkonto 42410201.785110 wird zugestimmt. Die Deckung erfolgt aus dem Produktsachkonto 42410201.785110 (Maßnahme 10411009 - Anbau Sportgerätelager).

Abstimmungsergebnis: (öffentlicher Sitzungsteil)
 gesetzliche Zahl der Mitglieder des Stadtrates:19
 davon anwesend: 18
 Ja-Stimmen: 18
 Nein-Stimmen: 0
 Stimmenthaltungen: 0
 Befangenheit: 0

Beschluss Nr. 2141 22.06.2016
Vorlage Nr. 3565

Annahme von bereits eingegangenen Geldspenden, deren Einzelwert einen Betrag von 100,00 EUR übersteigt

Der Stadtrat nimmt die am 19. 04. 2016 eingegangene Geldspende in Höhe von 400,00 EUR zu Gunsten des Produktes 12600106 (FFW Gersdorf) an.

Abstimmungsergebnis: (nicht-öffentlicher Sitzungsteil)
 gesetzliche Zahl der Mitglieder des Stadtrates:19
 davon anwesend: 18
 Ja-Stimmen: 18
 Nein-Stimmen: 0
 Stimmenthaltungen: 0
 Befangenheit: 0

In der 26. Sitzung des Stadtrates der Stadt Hainichen am 06. Juli 2016 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

Beschluss Nr. 2142 06.07.2016
Vorlage Nr. 3584

Grundstückstausch im Rahmen des Flurneuerungsverfahrens am Mühlweg in Ottendorf

Der Stadtrat der Stadt Hainichen stimmt dem Grundstückstausch zwischen der Agrargesellschaft Hainichen - Pappendorf e.G. als Eigentümer des Flurstückes 549 der Gemarkung Ottendorf und der Stadt Hainichen als Eigentümer des Flurstückes 204/1 der Gemarkung Falkenau zu. Grundstücksmehr- oder Minderflächen werden mit 0,85 Euro pro m² vergütet. Dies entspricht dem Wert der Bodenrichtwerttabelle des Landkreises Mittelsachsen.

Abstimmungsergebnis: (öffentlicher Sitzungsteil)
 gesetzliche Zahl der Mitglieder des Stadtrates:19
 davon anwesend: 17
 Ja-Stimmen: 17
 Nein-Stimmen: 0
 Stimmenthaltungen: 0
 Befangenheit: 0

Beschluss Nr. 2143 06.07.2016
Vorlage Nr. 3583

Verkauf der Immobilie Gellertstraße 50

Der Stadtrat der Stadt Hainichen stimmt dem Verkauf der Immobilie Gellertstraße 50 sowie der noch zu vermessenden Nebenflächen mit einer derzeit geschätzten Größe von 1.180 m² an die BPE Bau-, Projektentwicklung und Vertriebs GmbH Herr Gunther Kermer Meinsdorfer Straße 13 A 09212 Limbach - Oberfrohna Kaufpreisangebot: 45.250,00 Euro zzgl. aller Vermessungs- und Notarkosten Geplante Nutzung: Wohnungsbau zu.

Abstimmungsergebnis: (öffentlicher Sitzungsteil)
 gesetzliche Zahl der Mitglieder des Stadtrates:19
 davon anwesend: 17
 Ja-Stimmen: 17
 Nein-Stimmen: 0
 Stimmenthaltungen: 0
 Befangenheit: 0

Beschluss Nr. 2144 06.07.2016
Vorlage Nr. 3581

Verschiebung der Maßnahme „Rekonstruktion Goldener Löwe“

1. Der Stadtrat nimmt die ausführliche Sachverhaltsdarstellung und die aktuellen Problemstellungen zur Kenntnis.
2. Der Stadtrat beschließt, das laufende VOF-Verfahren zum Abschluss zu bringen und die Planung der Maßnahme bis zum Abschluss der Leistungsphase 4 (Baugenehmigungsreife) fortzuführen.
3. Der Stadtrat beschließt, die Realisierung der Maßnahme bis auf weiteres auszusetzen, damit alle Problemstellungen abschließend geklärt werden können.
4. Die Verwaltung wird beauftragt, alternative Fördermöglichkeiten im Rahmen der Städtebauförderung zu prüfen, die nach dem Jahr 2017 in Anspruch genommen werden können, und die Maßnahme erneut in den Haushaltsplan einzustellen, wenn die Finanzierung gesichert ist.

Abstimmungsergebnis: (öffentlicher Sitzungsteil)
 gesetzliche Zahl der Mitglieder des Stadtrates: 19
 davon anwesend: 18
 Ja-Stimmen: 12
 Nein-Stimmen: 1
 Stimmenthaltungen: 5
 Befangenheit: 0

Beschluss Nr. 2145 **06.07.2016**
Vorlage Nr. 3585

Beseitigung Hochwasserschäden 2013 - ID 1532 Abbruch der zerstörten Gebäude im Bereich der Kleinen Striegis Mittweidaer Straße 40a - Bestätigung 9. Nachtrag

Die Mengenanzeige (9. Nachtrag) der Firma Christian Bittner e.K. aus Kretzschau über die bereits festgestellten Mengen bei der Durchführung der Baumaßnahme - Beseitigung Hochwasserschäden 2013 - ID 1532 Abbruch der zerstörten Gebäude im Bereich der Kleinen Striegis Mittweidaer Straße 40a, Los 1 Gebäudeabbruch - in Höhe von 67.442,05 Euro wird bestätigt.

Abstimmungsergebnis: (öffentlicher Sitzungsteil)
 gesetzliche Zahl der Mitglieder des Stadtrates: 19
 davon anwesend: 18
 Ja-Stimmen: 18
 Nein-Stimmen: 0
 Stimmenthaltungen: 0
 Befangenheit: 0

Beschluss Nr. 2146 **06.07.2016**
Vorlage Nr. 3509
2. Fassung

Förderung einer privaten Modernisierungs- und Instandsetzungsmaßnahme im Rahmen

des Förderprogrammes „Stadtumbau Ost - Aufwertung“

- Der Stadtrat beschließt die Förderung der privaten abbruchbedingten Modernisierungs- und Instandsetzungsmaßnahme Am Wehr 6 im Rahmen des Förderprogramms Stadtumbau Ost - Aufwertung in Höhe von 100,00 % der förderfähigen Kosten, maximal jedoch 31.132,74 Euro.
 Der Eigenanteil der Stadt beträgt dadurch 10.377,58 Euro.
- Der Stadtrat stimmt dem überplanmäßigen Aufwand gem. § 79 (1) Nr. 2 SächsGemO zu.

Abstimmungsergebnis: (öffentlicher Sitzungsteil)
 gesetzliche Zahl der Mitglieder des Stadtrates: 19
 davon anwesend: 18
 Ja-Stimmen: 18
 Nein-Stimmen: 0
 Stimmenthaltungen: 0
 Befangenheit: 0

Beschluss Nr. 2147 **06.07.2016**
Vorlage Nr. 3587

Förderung einer privaten Modernisierungs- und Instandsetzungsmaßnahme im Rahmen der Städtebauförderung

Der Stadtrat beschließt die Förderung der privaten Modernisierungs- und Instandsetzungsmaßnahme Brauhofstraße 6 und 8 im Rahmen der Städtebauförderung und des Landesprogramms in Höhe von 80,43 % der förderfähigen Kosten, maximal jedoch 1.849.258,00 Euro.
 Ein Eigenanteil für die Stadt entsteht aus der Förderung nicht.

Abstimmungsergebnis: (öffentlicher Sitzungsteil)
 gesetzliche Zahl der Mitglieder des Stadtrates: 19
 davon anwesend: 18
 Ja-Stimmen: 14
 Nein-Stimmen: 0
 Stimmenthaltungen: 4
 Befangenheit: 0

Beschluss Nr. 2148 **06.07.2016**
Vorlage Nr. 3588

Vergabe von Bauleistungen - Einbau eines Fahrstuhles in der Gaststätte Sportforum

Der Vergabe der Leistungen zur Errichtung eines Senkrechtliftes für die Gaststätte im Sportforum an die Firma
 Orba-Lift Aufzugsdienst GmbH
 Buchenstraße 11
 08468 Reichenbach
 in Höhe von 24.385,48 Euro Brutto wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: (öffentlicher Sitzungsteil)
 gesetzliche Zahl der Mitglieder des Stadtrates: 19
 davon anwesend: 18
 Ja-Stimmen: 18
 Nein-Stimmen: 0
 Stimmenthaltungen: 0
 Befangenheit: 0

Bekanntmachung nach § 14 Abs. 2 SächsKitaG der Stadt Hainichen - Betriebskosten 2015

1. Kindertageseinrichtungen

1.1. Betriebskosten je Platz und Monat, Zusammensetzung der Betriebskosten

	Betriebskosten je Platz		
	Krippe 9 h in €	Kindergarten 9 h in €	Hort 6 h in €
erforderliche Personalkosten	641,30	299,93	173,15
erforderliche Sachkosten	209,20	97,84	56,48
erforderliche Betriebskosten	850,50	397,77	229,63

1.2. Deckung der Betriebskosten je Platz und Monat

	Krippe 9 h in €	Kindergarten 9 h in €	Hort 6 h in €
Landeszuschuss	169,58	169,58	113,06
Elternbeitrag (ungekürzt)	170,00	95,00	60,00
Gemeinde (inkl. Eigenanteil freier Träger)	510,92	133,19	56,57

1.3. Abschreibungen, Zinsen, Miete

1.3.1. Aufwendungen für alle Einrichtungen gesamt je Monat

	Aufwendungen in €
Abschreibungen	0,00
Zinsen	0,00
Miete	0,00
Gesamt	0,00

1.3.1. Aufwendungen für alle Einrichtungen gesamt je Monat

	Krippe 9 h in €	Kindergarten 9 h in €	Hort 6 h in €
Gesamt	0,00	0,00	0,00

2. Kindertagespflege nach § 3 Abs. 3 SächsKitaG

2.1. Aufwändungsersatz je Platz und Monat

	Kindertagespflege 9 h in €
Erstattung der angemessenen Kosten für den Sachaufwand und eines angemessenen Beitrages zur Anerkennung der Förderleistungen der Tagespflegeperson (§ 23 Abs. 2 Nr. 1 und 2 SGB VIII)	0,00
durchschnittlicher Erstattungsbetrag für Beiträge zur Unfallversicherung (§ 23 Abs. 2 Nr. 3 SGB VIII)	0,00
durchschnittlicher Erstattungsbetrag für Beiträge zur Alterssicherung (§ 23 Abs. 2 Nr. 3 SGB VIII)	0,00
durchschnittlicher Erstattungsbetrag für Aufwendungen zur Kranken- und Pflegeversicherung (§ 23 Abs. 2 Nr. 4 SGB VIII)	0,00
= Aufwändungsersatz	0,00

2.2. Deckung des Aufwändungsersatzes je Platz und Monat

	Kindertagespflege 9 h in €
Landeszuschuss	0,00
Elternbeitrag (ungekürzt)	0,00
Gemeinde	0,00

Hainichen, am 30.06.2015



Dieter Greysinger
 Bürgermeister

MITTEILUNGEN DER STADT

Ein Überblick der aktuellen Straßensperrungen rund um Hainichen



(Stand 30.6.2016)

Bei den aktuell zahlreichen Straßensperrungen rund um Hainichen kann man leicht durcheinander kommen. Als Service der Stadtverwaltung haben wir für Sie eine Übersicht erstellt, wo es wie lange zu Einschränkungen kommen wird:

Seit Montag, 27.06.2016 ist die **Mittweidaer Straße** von der **B169 bis zur Einmündung in Mühlweg** für den Verkehr komplett gesperrt. Diese Sperrung wird bis zu einem Jahr andauern, also bis Mitte 2017. Die Umleitung in Richtung B169 und Autobahn A4 erfolgt über die Frankenberg Straße.

Die **Straße zwischen Gersdorf und Irbersdorf** wird in der Zeit vom **04.07 bis 05.08.2016** ebenfalls **voll gesperrt** sein.

Erfreulicherweise kommen die Bauarbeiten an der **B169 Richtung Frankenberg** zum Abschluss. Die **Baumaßnahme in Dittersbach** (Brücke Lützelbach) ist am 30.06.2016 fertiggestellt. Der entsprechende Abschnitt ist somit **ab sofort wieder für den Verkehr freigegeben**. Somit ist die Nutzung der Anschlussstelle Frankenberg, Autobahn A4, für Fahrzeuge aus Richtung Hainichen kommend, wieder möglich.

Desweiteren wird die Baumaßnahme am **Roten Berg in Frankenberg bis 8.7.** fertiggestellt werden. Die B169 zwischen Hainichen und Frankenberg ist damit ab dem nächsten Freitag wieder für den Verkehr freigegeben.

Eine weitere Baumaßnahme in Hainichen findet derzeit auf der **Gellerstraße, zwischen der Einmündung Ernst-Thälmann-Straße und Einmündung Georgenstraße**, in Hainichen statt. Dieser Abschnitt ist derzeit für den Verkehr gesperrt. Leider verzögert sich die Fertigstellung der Maßnahme sodass wir hoffen, die Vollsperrung Mitte August aufheben zu können.

Auf der **Berthelsdorfer Straße** in Höhe **Hausnummer 50** findet derzeit ein Ersatzneubau einer Stützwand statt. Daraus ergibt sich eine einseitige Sperrung der Straße. Der Verkehr wird durch eine Ampelanlage geregelt. Diese Baumaßnahme soll bis September 2016 andauern.

In **Eulendorf** wird die **Brücke über den Eulenschbach am Ortseingang von Bockendorf aus kommend voraussichtlich ab dem 15.8. bis Mitte Oktober** voll gesperrt werden, die Umleitung erfolgt über die Räuberschänke und Langenstriegis.

Die **Ortsverbindungsstraße Riechberg - Bockendorf** ist wegen der Erneuerung der Stützwand im Bereich der Dorfstraße in Riechberg **ab dem 4.7. bis voraussichtlich Mitte November** voll gesperrt, die Umleitung erfolgt über Cunnersdorf.

Die Baustelle „**Gellerstraße 41 - Erneuerung Stützwand**“ beginnt ebenfalls am 4.7. Sie hat bewirkt jedoch **nur Einschränkungen für wenige Anlieger**. Der öffentliche Verkehr ist durch diese Baumaßnahme nicht eingeschränkt.

Wir bitten diese Information als Servicedienstleistung der Stadt zu werten und uns nicht die Schuld für die vielen derzeitigen Verkehrseinschränkungen zu geben!!!

Bei unsren jüngsten Information zum Thema Buttermilchweg ist nämlich bei einigen Bürgern als „Bestrafung“ unserer gut gemeinten offenen Informationspolitik leider der Schuss nach hinten losgegangen und die Stadt wird für die bevorstehende Schließung des Weges verantwortlich gemacht. Dabei ist dieser Schritt rein privatrechtlicher Natur. Wir können nichts dagegen unternehmen. Privateigentum steht in der Bundesrepublik unter ganz besonderem Schutz. Aus ähnlichen Gründen bauen wir aktuell an der Spülgasse neben dem bestehenden Bauwerk eine neue Brücke zum Saalgebäude Goldener Löwe. Denn die aktuelle Zufahrt auf die alte Brücke an der Spülgasse steht auf einem nicht öffentlich gewidmeten Stück Straße. Da mit dem Eigentümer der Fläche keine Einigung über einen Verkauf bzw. eine Nutzung dieser Fläche erzielt werden konnte, waren wir gezwungen, eine neue Brücke zu errichten.

Tom Ellrich-Neugebauer

STANDESAMTLICHE NACHRICHTEN



Sterbefälle

02.07.2016 Karl-Heinz Schwiderski, geb. 1953, Hainichen



Trauungen

02.07.2016 René Poppitz und Lucienne Jahn,
wh. Hainichen

Geburten

05.06.2016 Hanna Lörner, wh. Hainichen
30.06.2016 Mia Hofmann, wh. Hainichen
01.07.2016 Fritz Bog

AUS UNSEREN KINDERTAGESSTÄTTEN

Feuerwehrfest 18.06.2016

Zum 150 jährigen Jubiläum der Feuerwehr Hainichen, am 18.06.2016 veranstaltete das Team der Kita „Villa Zwergenland“ eine Tombola. Die Preise wurden teils von der Feuerwehr und teils vom Kindergarten gesponsert. Jedes Los wurde für einen Euro verkauft und der Erlös, sollte zu gleichen Teilen der Jugendfeuerwehr Hainichen und der Kita zu Gute kommen. 400 Lose galt es zu verkaufen. Der Anfang war schleppend. Immer wieder regnete es stark und somit blieben auch die „Loskäufer“ aus. Am Nachmittag führten einige Kinder der Kita, zusammen mit Frau Katja Kaufmann (Reisebüro Rauter), eine „Feuerwehrgymnastik“ auf. Danach war der Verkauf der Lose nicht mehr zu bremsen. Bis zum späten Nachmittag konnten alle 400 Lose verkauft werden- was für eine Leistung! Am 06.07.2016 wurden die 200 für die Jugendfeuerwehr Hainichen durch die Kita an Herrn Illgen, Herrn Pönitz und einige Mitglieder der Jugendfeuerwehr übergeben.

Unser Dank geht an:

Frau Kaufmann, für die sportliche Unterstützung
der Feuerwehr Hainichen, für die Spende der Sachpreise
dem Team der Kita
allen fleißigen Loskäufern

HC, 06.07.2016

Sarah Nowak



AUS UNSEREN SCHULEN

eins gibt es auch zur Ausgabe der Zeugnisse



Am 24. Juni 2016 sind alle Schülerinnen und Schüler der Hainichener Eduard-Feldner-Grundschule in die lang verdienten Sommerferien gestartet.

Um vor allem den jüngeren Schülern der Stadt Hainichen am letzten Schultag noch eine Freude zu bereiten, wurden sie reichlich mit Präsenten der eins energie in sachsen GmbH & Co. KG beschenkt.

So erhielt jeder Grundschüler nicht nur sein Zeugnis, sondern auch ein Lineal auf dem die wichtigsten Verhaltensregeln für Fußgänger im Straßenverkehr abgebildet sind und einen Bleistift, der in bunten Sommerfarben leuchtet.

Die Freude über das Geschenk war bei den Kindern natürlich riesengroß und nebenbei ist es auch ein praktischer sowie wegweisender Begleiter, was vermutlich auch den Eltern sehr gefallen hat.

Deshalb kann man dem „Zweckverband Gasversorgung in Südsachsen“ nur ein großes Dankeschön sagen und auch recht herzlich gratulieren, denn Anlass für diese wirklich nette Geste war das 25-jährige Bestehen des Zweckverbandes.

Und so wurde zum Jubiläum nicht nur der „Zweckverband Gasversorgung in Südsachsen“ geehrt, sondern hat gleichzeitig auch an die Zukunft der Kinder der Stadt Hainichen gedacht. Zudem machte eins mit diesen Präsenten auch schon einen kleinen Schritt für die Sicherheit des Nachwuchses im Straßenverkehr.

Die Stadt Hainichen wünscht hiermit natürlich allen Schülern erholsame sechs Wochen Ferien und viel Freude mit dem Lineal sowie dem Bleistift!

Text: Saskia Podzimek

Bild: Anja Schubert

Die Klasse 4a feierte ihren Abschied von der Grundschule bei den Frankenberger Kanuten

Vier Grundschuljahre liegen hinter uns, eine Zeit intensiven Lernens verbunden mit vielen schönen Erlebnissen. So gab es auch im vierten Schuljahr tolle Höhepunkte, zum Beispiel unsere Ausfahrt nach Dresden und unsere Fahrt ins Schullandheim Falkenau.

Ein großes Ereignis war unsere Abschlussfeier am 10.06.2016 mit allen Eltern und Geschwistern an einem ganz besonders schönen Fleckchen, nämlich an der Zschopau beim Verein SV Turbine Abteilung Kanu in Frankenber.

Einige Eltern und Mitglieder des Kanuvereins bereiteten alles für unsere Feier vor.

Es wurde Rasen gemäht, es wurden Zelte aufgebaut und Bänke aufgestellt. Für das leibliche Wohl war auch bestens gesorgt.

Das Gelände lud alle zum Spielen und Verweilen ein, und wir durften natürlich mit den Kanus fahren. Die Männer vom Verein bewiesen viel Geduld und Einsatz und schipperten uns entlang der Zschopau. Besonders mutige Kinder durften es auch einmal allein probieren. Die Eltern waren Zuschauer und bestaunten die Fähigkeiten ihrer Schützlinge. Ein Rettungsschwimmer, der glücklicherweise nicht zum Einsatz kam, war auch vor Ort. Mit einem Lagerfeuer, das ebenfalls vom Kanuverein für uns vorbereitet worden war, ging unser beeindruckender Abend zu Ende.

Wir möchten uns hiermit noch einmal bei allen Eltern und vor allen Dingen bei den Mitgliedern des Kanuvereins ganz herzlich für die tollen Stunden bedanken.

Die Klasse 4a und Frau Müller



WIR GRATULIEREN UNSEREN JUBILAREN

Die Kunst des Lebens besteht darin, aus der Vergangenheit zu lernen, die Zukunft zu planen und im Jetzt zu leben.

(Thomas Orthey)

Unsere herzlichsten Glückwünsche und freundlichen Grüße gehen an:

Herrn Friedrich Olbricht	am 05.07.	zum 85. Geburtstag
Frau Edith Winkler	am 05.07.	zum 75. Geburtstag
Herrn Hansjörg Schmiedekampf	am 06.07.	zum 75. Geburtstag
Frau Ingrid Strauch	am 06.07.	zum 70. Geburtstag
Herrn Hans-Jürgen Arnold	am 07.07.	zum 70. Geburtstag
Frau Siglinde Paschel	am 07.07.	zum 75. Geburtstag
Herrn Joachim Matrohs	am 08.07.	zum 80. Geburtstag
Frau Renate Störr	am 12.07.	zum 80. Geburtstag
Frau Christine Helm	am 14.07.	zum 85. Geburtstag
Frau Annemarie Günther	am 15.07.	zum 75. Geburtstag

Im Ortsteil Gersdorf

Herrn Johann Breitenstein	am 13.07.	zum 80. Geburtstag
---------------------------	-----------	--------------------

Im Ortsteil Riechberg

Frau Ursula Schreiber	am 10.07.	zum 80. Geburtstag
Frau Elfriede Wagner	am 12.07.	zum 85. Geburtstag

Im Ortsteil Schlegel

Frau Renate Kolbe	am 07.07.	zum 80. Geburtstag
-------------------	-----------	--------------------

VEREINE / VERBÄNDE

Gelungene Kooperation



Vom April bis Juni fand auch in diesem Jahr ein Angelschnupperkurs für die Kinder unseres Hortes „AlberTina“ statt. Mit Unterstützung des Angelverbandes Südsachsen Elster/Mulde brachten die Mitglieder des Ortsangelverein Hainichen 1995 e.V. an den 7 Nachmittagen den Kindern theoretisch und praktisch Themen des Naturschutzes nahe. Die Kinder erfuhren mehr über die Entstehung des Brauereiteiches in Hainichen und lernten verschiedene Fische kennen. Beim Trockenangeln konnte der Umgang mit der Angel und das Auswerfen trainiert werden. Das Angeln am Teich war für die Kinder ein besonderes Erlebnis. Die Angelerfolge der Kinder erfreuten sich im Nachhinein weiterhin an ihrer Freiheit im Teich.

Bedanken möchten wir uns bei den Anglern, die mit viel Geduld die Kinder dabei unterstützt haben, immer wieder ermutigt, immer wieder Angel-schnüre ausgefittzt, immer wieder erklärt und von ihren Angelerlebnissen erzählt haben. Vielen Dank und wir freuen uns auf eine weitere Zusammenarbeit.

Die Kinder und Erzieher des Hortes „AlberTina“

Mittelsächsischer Kultursommer 2016
Aus dem Programm des Mittelsächsischen Kultursommers

Akustik Rock – Simon & Garfunkel Revival Band
22. Juli, 20.30 Uhr, Seebühne Kriebstein

Unter dem Programmtitle Feelin' Groovy präsentiert die Erfurter Simon & Garfunkel Revival Band die schönsten Lieder des Kult-Duos. Die Künstler bauen eine Brücke zur Zeit der 60er und 70er Jahre, als die populäre Musik für das Lebensgefühl einer ganzen Generation stand. Die insgesamt fünf Musiker schaffen den Seiltanz aus vollendetem Cover und eigener Interpretation so authentisch, dass die Grenze zwischen Original und Kopie verschwimmt.

Musicalrevue – Durchgeknallt im Elfenwald
23. Juli, 20.30 Uhr, Seebühne Kriebstein

Seit jeher fühlen sich die Menschen vom Geheimnis der Elfen magisch angezogen. Eines Tages erliegt auch das kleine Aschenputtel ihrem Charme und gerät in einen Strudel sonderbarer Ereignisse. Auf einer MUSICALischen Abenteuerreise macht es viele Bekanntschaften, die sie in wunder-same Welten bringen. Gespielt werden Hits aus weltbekannten Musicals wie Wicked, My Fair Lady, Tanz der Vampire u. v. m.

Mein Freund Wickie – Ein Musical für Kinder
24. Juli, 16 Uhr, Seebühne Kriebstein

Wickie aus Flake ist kein gewöhnlicher Wikingerjunge. Der Sohn des Dorf-häuptlings Halvar ist ängstlich und schwach. Diesen Nachteil weiß er aber mit seiner Gerissenheit und Klugheit auszugleichen. Zusammen mit seinem Vater und der Schiffsmannschaft segelt er über die Meere und erlebt viele Abenteuer.

Mehr Informationen unter www.mittelsachsen.de

SONSTIGES

16. Hobbyschau im Klosterbezirk Altzella

Am 08. und 09.10.2016, jeweils von 10:00 - 17:00 Uhr, findet im Dörflichen Gemeinschaftszentrum Reinsberg die Hobbyschau im Klosterbezirk Altzella statt.

Wir suchen dafür Aussteller, welche ihr Hobby einem großen Publikum zeigen möchten. In den vergangenen Jahren zählten dazu u. a. Holzbearbeiter, Handarbeitsfreunde, Bastler, Maler, Sammler, Modellbauer, Kindergartenprojekte, Vereine usw. Dabei schätzt es das Publikum besonders, wenn über die reine Präsentation hinaus Techniken vorgeführt, Hintergrundwissen vermittelt, Anekdoten erzählt werden oder die Gäste gar einbezogen und angeleitet werden.

Das Dörfliche Gemeinschaftszentrum in Reinsberg bietet ebenerdig viel Platz für die Präsentation ihrer wunderbaren Hobbys. An beiden Tagen wird gut für das leibliche Wohl aller kleinen und großen Besucher gesorgt. Ausreichend Parkplätze finden Sie direkt vor der Halle.

Wenn Sie Lust bekommen haben auszustellen, oder Fragen zur Hobby-schau haben, kontaktieren Sie uns - wir freuen uns auf Sie.

Kontakt: Reinsberger Schützenverein 1791 e.V.
Talstraße 9, 09629 Reinsberg, Tel.: 037324/7553, 01743986796
Mail: m.aurich@rsv1791.de

DRK bittet mit Sonderaktionen auch in den Sommermonaten um Blutspenden: Gewinnung von Erstspendern bleibt wichtiges Ziel

Das DRK bittet mit den beiden Aktionen „Spender werben Spender“ und „Begrüßungsgeschenk für Erstspender“ weiter um dringend benötigte Blutspenden.

Noch bis zum 31.12. bedankt sich das DRK bei jedem Spender, der einen oder mehrere Erstspender zu einem DRK-Blutspendetermin mitbringt, mit einer attraktiven DRK-Editionstasse. Jeder Erstspender erhält als Dankeschön einen Jutebeutel mit wichtigen Informationen zur Blutspende und kleinen Überraschungen.

Zu den Zielen der Arbeit des DRK-Blutspendedienstes gehört es, Blutspender nach der Erfahrung ihrer ersten Blutspende auch als regelmäßige Spender zu gewinnen. Denn nur gemeinsam mit möglichst zahlreichen Spendern, die regelmäßig Blutspenden leisten, gelingt es, die regionale Patientenversorgung mit Blutpräparaten jederzeit sicherzustellen.

Alle DRK-Blutspendetermine unter www.blutspende.de (bitte das entsprechende Bundesland anklicken) oder über das Servicetelefon 0800 11 949 11 (kostenlos erreichbar aus dem Dt. Festnetz).

Wer darf Blut spenden? Blutspender müssen mindestens 18 Jahre alt und gesund sein. Bei der ersten Spende sollte ein Alter von 65 nicht überschritten werden. Bis zum 73. Geburtstag ist derzeit eine Blutspende möglich, vorausgesetzt, der Gesundheitszustand lässt dies zu. Bis zu sechs Mal innerhalb eines Jahres dürfen gesunde Männer spenden, Frauen bis zu vier Mal innerhalb von 12 Monaten. Zwischen zwei Spenden liegen mindestens acht Wochen. Bitte zur Blutspende den Personalausweis mitbringen!

Die nächste Möglichkeit zur Blutspende besteht:
am Donnerstag, den 18.08.2016, zwischen 15:00 und 19:00 Uhr
in der DRK-Kreisgeschäftsstelle Hainichen, Feldstr. 6

Die Volkshochschule in Mittweida sucht:

. Mitarbeiter/in für Marketing/Öffentlichkeitsarbeit
(20 Wochenstunden)

Näheres im Internet unter
<http://www.kultur-mittelsachsen.de/volkshochschule.html>

Anzeigen, Werbebeilagen und
sonstige Druckanfragen:
037208/876200
info@riedel-verlag.de

RIEDEL
Verlag & Druck KG

Zweckverband Verkehrsverbund Mittelsachsen beschließt Vergabe Erzgebirgsnetz, Nahverkehrsplan und Einführung „Doppel-Deal“

Am 24. Juni 2016 fand die 73. Sitzung der Verbandsversammlung des Zweckverbandes Verkehrsverbund Mittelsachsen (ZVMS) in Chemnitz statt. Die Verbandräte beschäftigten sich u. a. mit folgenden Themen:

Vergabe Erzgebirgsnetz

Das im Dezember 2015 gestartete wettbewerbliche Verfahren zur Neuvergabe der Eisenbahnleistungen im sogenannten „Dieselnetz Erzgebirge“ wurde durch den ZVMS im März 2016 angehalten. Zuvor hat die DB RegioNetz Verkehrs GmbH (Erzgebirgsbahn) signalisiert, eine Nachbestellung zum laufenden Vertrag von Dezember 2017 bis Juni 2021 mit der bisherigen Preisregelung anzunehmen und ihrerseits einen entsprechenden Verlängerungsvertrag unterzeichnet. Der Vertrag stand zunächst noch unter Gremienvorbehalt der Erzgebirgsbahn, welcher am 24. Juni 2016 aufgelöst wurde.

Durch die Verbandsversammlung konnte somit der Beschluss zur Verlängerung des Vertrages mit der Erzgebirgsbahn und damit zur Nachbestellung von Verkehrsleistungen bis zum Sommerfahrplanwechsel im Juni 2021 gefasst werden. Als Voraussetzung wurde die Aufhebung des wettbewerblichen Vergabeverfahrens „Dieselnetz Erzgebirge“ beschlossen.

Das „Dieselnetz Erzgebirge“ umfasst die Strecken:

- KBS 517 Chemnitz - Zschopau - Annaberg-Buchholz
- KBS 519 Chemnitz – Olbernhau
- KBS 535 Zwickau - Aue - Schwarzenberg – Johanngeorgenstadt

Mit der Vertragsverlängerung wird das gute Preis-Leistungsverhältnis mit der Erzgebirgsbahn fortgeführt und Planungssicherheit für zunächst dreieinhalb Jahre gewonnen. Den Fahrgästen steht die Erzgebirgsbahn mit ihren Fahrzeugen, die hinsichtlich Qualität und Barrierefreiheit hohen Ansprüchen genügen, auch zukünftig als zuverlässiger Partner in Sachen Mobilität im Erzgebirge zur Verfügung.

Grundlage für die Direktvergabe von Verkehrsleistungen ist, dass Nachbestellungen bis zu 20 % des Wertes der ursprünglichen Leistung bei gleichbleibendem Preis ohne Wettbewerb möglich sind.

3. Fortschreibung des Nahverkehrsplanes Chemnitz/Zwickau

Der Entwurf zur 3. Fortschreibung des Nahverkehrsplanes Chemnitz/Zwickau wurde am 7. Dezember 2016 veröffentlicht. Träger öffentlicher Belange und Einwohner des Verbundraumes hatten (nach Terminverlängerung) bis Anfang März 2016 die Gelegenheit, ihre Hinweise oder Einwendungen zu übermitteln.

Insgesamt sind 125 Stellungnahmen von Trägern öffentlicher Belange – z. B. von Kommunen, Planungsverbänden, Behindertenverbänden, Verkehrsunternehmen und benachbarten Aufgabenträgern – eingegangen. Diese enthielten über 800 Hinweise und Anmerkungen.

Aus der Bürgerschaft kamen 52 Einwendungen.

Die Stellungnahmen wurden ausgewertet und nachstehende inhaltliche Schwerpunkte erfasst:

- Erhalt Erzgebirgsnetz und Eisenbahnstrecke Freiberg – Holzgau
- Positive Beurteilung des Ausbaus Chemnitzer Modell, aber nicht zu Lasten der Flächenbedienungs im SPNV
- zur Klarstellung getrennte Darstellung von Planungsabsicht und Finanzierung
- in nächster Zukunft Erarbeitung eines Konzeptes für die SPNV-Entwicklung 2030
- Aktualisierung der Nachfragedaten des SPNV

- Rechtssicherer Umgang zur „Barrierefreiheit im ÖPNV“
- Aufnahme weiterer infrastruktureller Maßnahmen, um Fördermittelanträge zu unterstützen
- Überarbeitung Übergangszeiten an relevanten Verknüpfungsstellen
- Teil B | Stadt Chemnitz die Ergänzung des „Angebotsnetzes 2017+“ um das „Angebotsnetz 2017+ erweitert“ auf der Grundlage eines Stadtratsbeschlusses
- Zusammenfassung der Linienbündel Straßenbahn und Omnibus in Chemnitz zu einem gemeinsamen Linienbündel
- Redaktionelle Überarbeitung zum Chemnitzer Modell Stufe 2
- Berücksichtigung der Beschlüsse des Technischen Ausschusses des Erzgebirgskreises zum Busnetz

Der Nahverkehrsplan trennt nunmehr deutlich Planungsabsicht und Finanzierung. Nach wie vor verfolgt der VMS das Ziel, auch zukünftig SPNV auf den bestehenden Strecken zu bestellen. Sollte jedoch die Finanzierung wegen einer Reduzierung der Regionalisierungsmittel in Frage gestellt sein, sind die Entscheidungen über die Prioritäten auf der Grundlage eines noch zu erarbeitenden Konzeptes für die SPNV-Entwicklung 2030 zu treffen.

Außerdem wurde gegenüber dem Entwurf eine Präzisierung der Marke PlusBus vorgenommen, die übergeordneten Planungen (Regionalpläne sowie die 5. Regionalisierte Bevölkerungsprognose für den Freistaat Sachsen) nach aktuell gültigem Stand berücksichtigt und eine Umweltverträglichkeitsprüfung ergänzt.

Durch die Verbandsversammlung wurde die 3. Fortschreibung des Nahverkehrsplanes Chemnitz/Zwickau beschlossen. Als nächster Schritt wird der Nahverkehrsplan der Landesdirektion Sachsen zur Genehmigung vorgelegt. Im Nachgang erfolgt eine Veröffentlichung auf der Webseite des VMS.

Pilotprojekt für verbundübergreifende Tarifierung

Durch die Fahrgäste werden zunehmend durchlässigere Verbundgrenzen und damit insbesondere entsprechende Übergangstarife gefordert. Ein Pilotprojekt zum Thema starten der VMS und die Transdev-Gruppe, die mit ihrer Marke „Mitteldeutsche Regiobahn“ (MRB) in Sachsen fünf SPNV-Strecken betreibt, zum 1. August 2016.

Der sogenannte „Doppel-Deal“ beinhaltet eine Anerkennung von verbundübergreifenden Zeitkarten zum Haustarif der MRB (identisch mit dem DB-Tarif) in der jeweiligen Start-/Zielzone im VMS. Das heißt, Pendler in den VMS erhalten mit dem Kauf einer MRB-Zeitkarte gratis eine VMS-Tarifzone nach Wahl dazu und können in dieser ohne Mehrkosten Busse und Bahnen zusätzlich nutzen.

Der „Doppel-Deal“ gilt auf diesen von der MRB betriebenen Strecken:

- RE 3 Dresden – Freiberg – Chemnitz – Zwickau – Hof
- RE 6 Chemnitz – Leipzig
- RB 30 Dresden – Freiberg – Chemnitz – Zwickau
- RB 45 Chemnitz – Döbeln – Riesa – Elsterwerda
- RB 110 Leipzig – Grimma – Döbeln

Außerdem gilt der „Doppel-Deal“ auf den parallel bedienten Linien VL 2 (Die Länderbahn GmbH) und S 3 (DB Regio AG).

Durch die Verbandsversammlung wurde die Einführung von „Doppel-Deal“-Zeitkarten als durchtarifizierter Tarif mit attraktiven Bedingungen für verbundüberschreitende Pendler im SPNV beschlossen.

ANZEIGEN

INFORMATIONEN DER STADTVERWALTUNG

Gellert-Museum Hainichen

Oederaner Straße 10, 09661 Hainichen
Tel.: 037207/2498, Fax: 037207/65450
Internet: www.gellert-museum.de
Bibliothek online: www.hainichen.bbwork.de
E-Mail: info@gellert-museum.de
News: www.museen-mittelsachsen.de

Öffnungszeiten

So. bis Do. 13.00 - 17.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Führungen, Bibliotheks- und Sammlungsnutzung bitte im Voraus anmelden. Sonstige, fachliche Anfragen bitte schriftlich an o.g. Adresse

10. April bis bis 3. Oktober 2016

Der bucklige Erzähler. Äsop und die Fabel in Büchern und Bildern.

Diese Kabinettausstellung zeigt neben Originalen von Linde Kauert, Brigitte Kranich, Aljoscha Blau, Lothar Sell und Hans Heß illustrierte, vorwiegend in Deutschland erschienene Bücher, die die Vielfalt im künstlerischen Umgang mit äsopischen Überlieferungen verdeutlichen

29. April bis 14. August 2016

Aljoscha Blau (Berlin): Schneemädchen und Rote Blume. Illustrationen.

Auf Skizzen, Originalvorlagen oder in etlichen anderen Büchern können Besucher bis August ausgiebig Blaue Bilderwelten erkunden und durchstöbern, darunter »Nordische Sagen und Märchen«, »Das fliegende Kamel« zu Nasreddin-Geschichten, die Paul Maar bearbeitet hat, »Muska«, ein bis in die Seitenzahlen zeichnerisch verspieltes, russisches Buch oder »Das Kind im Mond«. Auf Anmeldung sind Sonderprogramme für Kinder und Erwachsene möglich.

Abb. Löwe und Maus - Kinderfiguren aus dem Projekt „Wir sind alle fabelhaft - Interkulturelle Erkundungen“ © GMHC
Fabelgalerie an der Gellertstraße



Kinderbilder der Gellertfabel-Wettbewerbe von 1984/85 und 2014/15 sind wie schon voriges Jahr bis in den Herbst am Geländer zum Hortspielplatz ausgestellt. Neu ist ein punktuell-visueller Eindruck vom halbjährigen Museumsprojekt „Wir sind alle fabelhaft - Interkulturelle Erkundungen“, das in Kooperation mit dem Hort „AlberTina“, dem Wohnprojekt Hainichen mit Sozialbetreuung durch das DRK, dem Netz-Werk e. V. (Tafel Hainichen) und der Stadtbibliothek Hainichen vielfältige Begegnungs- und Erfahrungsräume für Kinder zwischen 7 und 11 Jahren ermöglichte. Im Mittelpunkt standen Fabelstoffe als international verbindende Themen und als Sammelgebiet des Museums. Finanziert wurde dieses aufwändige Kreativprogramm innerhalb von »Kultur macht stark - Bündnisse für Kultur« durch den Bundesverband für Museumspädagogik e. V. und das Bundesministerium für Bildung und Forschung.

Webschule, Albertstraße 1
Schaufenster Heimatmuseum Hainichen
bis 1.5.2017 »Schleifspuren«. Ausstellung zum 200. Geburtstag von Friedrich Gottlob Keller - Besichtigungen auf Anmeldung im Gellert-Museum Hainichen

**Veranstaltungen****3. Juli, 17 Uhr, Sonderführung**

Entdecken Sie den Dschungel oder den Mond, antike Fabelstoffe oder fantasievolle Tierfiguren, die Kinder aus verschiedenen Ländern gestaltet haben. Dauer: 45 min, Kosten: 1 Euro zzgl. Eintritt

Öffnungszeiten zum Parkfest**Samstag, 16. Juli und Sonntag, 17. Juli, jeweils von 13 bis 17 Uhr**

Sondereintritt: 1 Euro, frei mit Kulturpaten-Gellertgroschen und Jahreskarten
Mitmachaktion: »Orimoto«. Vom Buch zum Faltobjekt. Materialkosten: pro Buch 1 Euro, frei mit Kulturpaten-Gellertgroschen.

14. August, 17.15 Uhr, Aktion zum Ausstellungsende

Wie Sagen, Märchen und Geschichten mit ganz unterschiedlichen Bildfindungen zum Leben erweckt werden, zeigt sich sehr eindrücklich in den herausragenden Arbeiten des international gefeierten Künstlers Aljoscha Blau. Mit Ende der Ausstellung gibt es die Möglichkeit, Originale vom Personal ausrahmen zu lassen und die technisch äußerst raffinierten Gouachebilder ohne Glas betrachten zu können.
Dauer: ca. 45 min, Kosten: 1 Euro, zzgl. Eintritt

Museumsprogramm

Ausgeklügelte Angebote rund um einen der populärsten Dichter im 18. Jahrhundert, seine Zeit und seine Geburtsstadt, die Welt des Papiers, der Bücher und der Schrift, des Theaters und der Kunst sowie über das Universum der Fabeln ...

- **Ausstellungsrundgänge bis 30 Teilnehmer**
»Weisheit, Tugend und Glückseligkeit«. Gellert und seine Zeit.
»Die Wahrheit durch ein Bild zu sagen ...«
Fabeln in Wort und Bild.
- **Individuell**
»Gellerts Wundertüte«, ein kreativer Kindermuseumsführer für Wissbegierige ab 6 Jahre.
»Denkzettel« für gewitzte Köpfe, um rätselhaften Dingen auf die Spur zu kommen.
- **Kreatives/Informatives bis 12 Teilnehmer**
»Eins und sonst keins«. Experimente für Neugierige ab 4 Jahre.
»Hofschneiderei«. Textilcollagen für Designer ab 6 Jahre.
»Mein Buchzeichen«. Exlibris mit Feder und Tusche für Bücherwürmer ab 6 Jahre.
»Metamorphosen«. Schriftentwicklung seit der Antike.
»Experimentelles Papierschöpfen«. Workshop.

»Der rastlose Geist«. Der Holzschliffender Friedrich Gottlob Keller (1816-1895) und die Kirschkern.

- **Vorschule**
»Nele quasselt ...« Eine Mitmachgeschichte über die Familie Gellert.
- **Grundschule**
Vom Stilus zum Gänsekiel. DE Kl. 1+2, KU Kl. 3
Papierschöpfen. DE Kl. 2, DE Kl. 3, WE Kl. 1-4
Was Steine erzählen. SU Kl. 2+3
Alles auf die Ohren! SU Kl. 3, DE Kl. 3
Rätsel um die Fabel. DE Kl. 3+4
Familie Gellert im 18. Jahrhundert. SU Kl. 4
Denk-mal-Tour. SU Kl. 4
- **Oberschule**
Was ist ein Museum? GE Kl. 5
Was Steine erzählen. GE Kl. 5
Denk-mal-Tour. GE Kl. 5
Vom Stilus zum Gänsekiel. KU Kl. 5
Fabelhafte Zeitreise im Koffer. DE Kl. 7 (RS), Kl. 9 (HS)
Papierschöpfen. WTH/Soziales Kl. 7
Aus Quellen schöpfen ... DE Kl. 9
- **Gymnasium**
Was Steine erzählen. GE Kl. 5
Denk-mal-Tour. GEO Kl. 5, GE Kl. 5
Fabelhafte Zeitreise im Koffer. DE Kl. 6
Vom Stilus zum Gänsekiel. Metamorphosen. KU Kl. 7
Aus Quellen schöpfen ... DE Kl. 9
Forum zur Aufklärung. DE Kl. 11

Stadtführungen

- **PARKSPAZIERGANG IN HAINICHEN**
»Der Garten ist eine Welt im Kleinen, ist erfassbare Natur. Uns obliegt es, seine geheimen Gesetze zu entdecken.« (Baude-laire). Im englischen Landschaftsgarten trifft der Blick immer wieder auf harmonisch arrangierte Baumgruppen und Solitäräume. Entstehungsgeschichte und Besonderheiten der Hainichener Parkanlage vermittelt eine Führung, die sich zu jeder Jahreszeit lohnt.
- **SPUREN AUS DER VERGANGENHEIT**
Bau- und Alltagsgeschichte(n) aus der Zeit von 1750 bis etwa 1900: Der Stadtrundgang folgt gedanklich den Tagebuchaufzeichnungen eines Tuchmachers, der im 19. Jahrhundert in Hainichen lebte.
- **WEG DER EWIGKEIT**
»Wer seine Stunde hier anwendet, erlernt den Weg der Ewigkeit.« (Gryphius). Kulturhistorische Betrachtungen auf dem Neuen Friedhof Hainichen.
- **Für Kinder und Familien: WAS STEINE ERZÄHLEN**
Ein Entdeckerrundgang durch die Hainichener Innenstadt.
BAUMGEHEIMNISSE
Familienführung durch den Landschaftsgarten in Hainichen mit Überraschungen.

Herfurthsches Haus, Markt 9

Öffnungszeiten der Stadtbibliothek

Montag	geschlossen
Dienstag bis Freitag	10.00 - 17.00 Uhr
Samstag	09.00 - 11.00 Uhr

Tel.: 037207/53076, e-mail.: bibliothek@hainichen.de
Internet: www.hainichen.bbwork.de

Öffnungszeiten Lehrschwimmhalle

Die Lehrschwimmhalle bleibt aufgrund der Freibadsaison vom 01.05.-30.09.2016 für die

Öffentlichkeit geschlossen.

Die Lehrschwimmhalle kann privat oder gewerblich genutzt werden. Anmeldungen bitte bei Herrn Thiele (Tel: 037207/60-128; E-Mail: kevin.thiele@hainichen.de)

Tuchmacherhaus



mittwochs 9.00 Uhr bis 14.00 Uhr,
Zusätzliche Öffnungszeiten sind nach Vereinbarung möglich.
Tel.: 88855, e-mail: tuchmacher-hc@t-online.de

Bereitstellung des Vereinsraumes für Zusammenkünfte und Feiern jeglicher Art gegen Unkostenbeitrag

Öffnungszeiten des Gästeamtes

Montag - Freitag 09.00-17.00 Uhr
Samstag 09.00-12.00 Uhr
Sonn- und Feiertage geschlossen

Tel.: 037207/65620, e-mail: info@gaesteamt-hainichen.de

- Gäste/Besucherauskunft allgemein
- Information über Sehenswürdigkeiten der Stadt Hainichen und Umgebung
- Verkauf von Souvenirs
- Bücher über die Stadt Hainichen

- Informationen zu Veranstaltungen
- Beratung über Ausflugsziele in der Region
- Gaststättenauskunft/ Übernachtung
- Kontaktvermittlung zu Vereinen der Stadt
- Veranstaltungskalender online

Öffnungszeiten Camera obscura

vom 01.05.2016 bis zum 31.10.2016

Montag - Sonntag 11.00 - 16.00 Uhr

Besichtigungen nur bei trockenem Wetter

BEREITSCHAFTSDIENSTE

Notrufe

Polizei	110
DRK-Rettungsdienst	112
Feuerwehr	112
Ärztlicher Notdienst	112

Kassenärztlicher Notfalldienst:

Tel.-Nr. 116 117

Zahnärztlicher Notfalldienst

Mittweida und Hainichen sind ein Notdienstkreis. Die eingeteilte Praxis ist für beide Orte zuständig.

16.07.16	9.00 Uhr - 11.00 Uhr
17.07.06	9.00 Uhr - 11.00 Uhr
ZÄ Schmiedekampf, B. Gerichtstr. 5, Hainichen, 037207/2580	
23.07.16	9.00 Uhr - 11.00 Uhr
24.07.06	9.00 Uhr - 11.00 Uhr
DST Teichmann, D. Unterer Grenzweg 2a, Ottendorf, 037208/2206	
30.07.16	9.00 Uhr - 11.00 Uhr
31.07.16	9.00 Uhr - 11.00 Uhr
Dr. Maka, G. Freiberger Str. 17, Mittweida, 03727/930395	
06.08.16	9.00 Uhr - 11.00 Uhr
07.08.16	9.00 Uhr - 11.00 Uhr
Praxis DST Leichsenring Bahnhofstraße 1, Hainichen, 037207/2526	

13.08.16	9.00 Uhr - 11.00 Uhr
14.08.16	9.00 Uhr - 11.00 Uhr
DST Grimmer, O. Bahnhofstr. 10, Oberlichtenau, 037208/2442	
20.08.16	9.00 Uhr - 11.00 Uhr
21.08.16	9.00 Uhr - 11.00 Uhr
Dr. Urban, C. R.-Koch-Str. 6, Kriebethal, 034327/92259	
27.08.16	9.00 Uhr - 11.00 Uhr
28.08.16	9.00 Uhr - 11.00 Uhr
Dr. Kaden, M. Weberstraße 13, Mittweida, 03727/92521	

Apotheken - Notdienstbereitschaft

16.07.16	Sonnen-Apotheke, Mittweida
17.07.16	Apotheke am Bahnhof, Hainichen
18.07.16	Stadt- und Löwen-Apo., Mittweida
19.07.16	Katharinen-Apotheke, Frankenberg
20.07.16	Hirsch-Apotheke, Mittweida
21.07.16	Löwen-Apotheke, Frankenberg
22.07.16	Löwen-Apotheke, Frankenberg
23.07.16	Rosen-Apotheke, Hainichen
24.07.16	Ratsapotheke, Mittweida
25.07.16	Merkur-Apotheke, Mittweida
26.07.16	Rosen-Apotheke, Hainichen
27.07.16	Rosenapotheke, Mittweida
28.07.16	Katharinen-Apotheke, Frankenberg
29.07.16	Sonnen-Apotheke, Mittweida
30.07.16	Apotheke am Bahnhof, Hainichen
31.07.16	Stadt- und Löwen-Apo., Mittweida

01.08.16	Katharinen-Apotheke, Frankenberg
02.08.16	Hirsch-Apotheke, Mittweida
03.08.16	Löwen-Apotheke, Frankenberg
04.08.16	Löwen-Apotheke, Frankenberg
05.08.16	Luther-Apotheke, Hainichen
06.08.16	Ratsapotheke, Mittweida
07.08.16	Merkur-Apotheke, Mittweida
08.08.16	Lutherapotheke, Hainichen
09.08.16	Rosenapotheke, Mittweida
10.08.16	Katharinen-Apotheke, Frankenberg
11.08.16	Sonnen-Apotheke, Mittweida
12.08.16	Apotheke am Bahnhof, Hainichen
13.08.16	Stadt- und Löwen-Apo., Mittweida
14.08.16	Katharinen-Apotheke, Frankenberg
15.08.16	Hirsch-Apotheke, Mittweida
16.08.16	Löwen-Apotheke, Frankenberg
17.08.16	Löwen-Apotheke, Frankenberg
18.08.16	Luther-Apotheke, Hainichen
19.08.16	Rosenapotheke, Mittweida
20.08.16	Merkur-Apotheke, Mittweida
21.08.16	Luther-Apotheke, Hainichen
22.08.16	Ratsapotheke, Mittweida
23.08.16	Katharinen-Apotheke, Frankenberg
24.08.16	Sonnen-Apotheke, Mittweida
25.08.16	Apotheke am Bahnhof, Hainichen
26.08.16	Stadt- und Löwen-Apo., Mittweida
27.08.16	Katharinen-Apotheke, Frankenberg
28.08.16	Ratsapotheke, Mittweida
29.08.16	Löwen-Apotheke, Frankenberg
30.08.16	Löwen-Apotheke, Frankenberg
31.08.16	Rosen-Apotheke, Hainichen

Anzeige(n)



KIRCHENINFORMATIONEN


**Informationen und Einladungen
der kath. Gemeinde St. Konrad**

Sonntag, den 17. Juli	08.30 Uhr	Heilige Messe
Dienstag, den 19. Juli	08.30 Uhr	Rosenkranzgebet
	09.00 Uhr	Heilige Messe
Donnerstag, den 21. Juli	14.00 Uhr	Heilige Messe anschließend Rentnernachmittag
Sonntag, den 24. Juli	08.30 Uhr	Heilige Messe
Dienstag, den 26. Juli	08.30 Uhr	Rosenkranzgebet
	09.00 Uhr	Heilige Messe
Donnerstag, den 28. Juli	17.30 Uhr	Heilige Messe
Sonntag, den 31. Juli	08.30 Uhr	Heilige Messe
Dienstag, den 02. August	08.30 Uhr	Rosenkranzgebet
	09.00 Uhr	Heilige Messe
Donnerstag, den 04. August	17.30 Uhr	Heilige Messe
Sonntag, den 07. August	08.30 Uhr	Heilige Messe
Dienstag, den 09. August	08.30 Uhr	Rosenkranzgebet
	09.00 Uhr	Heilige Messe
Donnerstag, den 11. August	17.30 Uhr	Heilige Messe
Sonntag, den 14. August	08.30 Uhr	Heilige Messe
Dienstag, den 16. August	08.30 Uhr	Rosenkranzgebet
	09.00 Uhr	Heilige Messe
Donnerstag, den 18. August	14.00 Uhr	Heilige Messe anschließend Rentnernachmittag
Sonntag, den 21. August	08.30 Uhr	Heilige Messe
Dienstag, den 23. August	08.30 Uhr	Rosenkranzgebet
	09.00 Uhr	Heilige Messe
Donnerstag, den 25. August	17.30 Uhr	Heilige Messe
Sonntag, den 28. August	08.30 Uhr	Heilige Messe

- Jugendabend: Treff Vereinbarung
- kurzfristige Änderungen und weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Schaukasten an der Kirche oder auch unter:
<http://www.kath-kirche-hainichen.de>

Jehovas Zeugen

Öffentliche Vorträge jeweils Sonntag, 9.30 Uhr in Frankenberg, Bachgasse 4a

17.07.2016 **Stärke deinen Glauben an den Schöpfer
des Menschen**

22.-24.07.2016 **Kongress: "Bleibe Jehova gegenüber loyal!"**
Grenayer Straße 3, 08371 Glauchau, Vortrag am Sonntag, 11.20 Uhr:
"Loyale Liebe besiegt den Hass - wann?"
Außerdem: Biblische Kurzvorträge, Videovorführungen und Musikdarbietungen, Trailer für Spielfilme: tinyurl.com/RKG2016Filme
Vollständiges Programm: tinyurl.com/RKG2016 - Eintritt wie immer frei - keine Kollekte - Das gesamte Programm ist öffentlich

31.07.2016 **Wir können schon heute in Frieden leben
- und für alle Zeit!**

Weitere Informationen unter: www.jw.org



Informationen und Einladungen der Ev.-Luth. Trinitatisgemeinde Hainichen

Hainichen, Heinrich-Heine-Straße 3, Tel. 2470
Fax: 655960; Pfarrer Friedrich Scherzer, Pfarrerin Diemut
Scherzer, 09661 Hainichen, Gellertplatz 5, Tel. 651272

Sonntag, 17. Juli (8. Sonntag nach Trinitatis)

- 9.00 Uhr Sakramentsgottesdienst mit Tauferinnerung und anschließendem Kirchenkaffee
- 17.00 Uhr Gemeinschaftsstunde in der Landeskirchlichen Gemeinschaft

Mittwoch, 20. Juli

- 18.00 Uhr Junge Gemeinde (Gellertplatz 5)

Sonntag, 24. Juli (9. Sonntag nach Trinitatis)

- 10.30 Uhr gemeinsamer Gottesdienst beim Jugendfestival „Bietz“ in Pappendorf
- 17.00 Uhr Gemeinschaftsstunde in der Landeskirchlichen Gemeinschaft

Mittwoch, 27. Juli

- 18.00 Uhr Junge Gemeinde (Gellertplatz 5)

Sonntag, 31. Juli (10. Sonntag nach Trinitatis)

- 10.30 Uhr Sakramentsgottesdienst

Mittwoch, 3. August

- 18.00 Uhr Junge Gemeinde (Gellertplatz 5)

Sonntag, 7. August (11. Sonntag nach Trinitatis)

- 9.30 Uhr Familiengottesdienst zum Schuljahresbeginn
- 17.00 Uhr Gemeinschaftsstunde in der Landeskirchlichen Gemeinschaft

Mittwoch, 10. August

- 18.00 Uhr Junge Gemeinde (Gellertplatz 5)

Sonntag, 14. August (12. Sonntag nach Trinitatis)

- 9.00 Uhr Kinderkirche (Diakonat)
- 9.30 Uhr Gottesdienst mit anschließendem Kirchenkaffee

Mittwoch, 17. August

- 15.00 Uhr Christenlehre 1./2. Klasse (Gellertplatz 5)
- 16.00 Uhr Christenlehre 3./4. Klasse (Gellertplatz 5)
- 18.00 Uhr Junge Gemeinde (Gellertplatz 5)

Donnerstag, 18. August

- 16.30 Uhr Jungschar 5./6. Klasse (Gellertplatz 5)

Sonntag, 21. August (13. Sonntag nach Trinitatis)

- 9.00 Uhr Sakramentsgottesdienst

Unsere Gemeinde im Internet: www.hainichen-trinitatis.de

Pfarrbüro, Heinrich-Heine-Straße 3, Tel. 2470/Fax 655960
Öffnungszeiten Dienstag 9-12 Uhr und 14-18 Uhr

Friedhof, Oederaner Str. 23, Tel./Fax 2615
Sprechzeit: Dienstag 16-18 Uhr

Öffnungs- und Sprechzeiten der Stadtverwaltung

Servicepunkt

Montag

08.00 bis 12.00 Uhr

Mittwoch

08.00 bis 12.00 Uhr

Dienstag, Donnerstag

08.00 bis 18.00 Uhr

Freitag

08.00 bis 12.00 Uhr

1. Samstag im Monat

09.00 bis 11.00 Uhr

Bürgerbüro

Montag, Mittwoch, Freitag

09.00 bis 12.00 Uhr

Dienstag, Donnerstag

09.00 bis 18.00 Uhr

1. Samstag im Monat

09.00 bis 11.00 Uhr

Fachabteilungen und Ausstellung: „Der rastlose Geist - Friedrich Gottlob Keller“:

Montag, Freitag

09.00 bis 12.00 Uhr

Dienstag

09.00 bis 12.00 Uhr

und 13.00 bis 16.00 Uhr

Mittwoch

geschlossen

Donnerstag

09.00 bis 12.00 Uhr

und 13.00 bis 18.00 Uhr

FARB-Anzeigen fallen auf
Anzeigentelefon: (037208) 876200
RIEDEL
Verlag & Druck KG

Logos visible: GEMEINDEBLATT ÖNIGSHAIN-WERBAU, Stoffberger, Mülhauer, Anzeiger, RIEDEL.